

In der Senatssitzung am 5. März 2024 beschlossene Fassung

Der Senator für Finanzen

29. Februar 2024

Vorlage für die Sitzung des Senats am 05. März 2024

„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 31.12.2023“

A. Problem

Über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Anlage Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil B) zum 31.12.2023 vor.

Wesentliche Ergebnisse:

- Mit Ausnahme des Sondervermögens Immobilien und Technik (Land), das das geplante Quartalsergebnis aufgrund erhöhter Bauunterhaltung um 391 T€ verfehlt hat, erreichen bzw. übertreffen alle anderen Sondervermögen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis. In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 33.846 T€ auf 220.680 T€. Im Vergleich mit den nach dem 3. Quartal prognostizierten Ergebnissen (-271.075 T€) werden sich somit die Verluste sämtlicher Sondervermögen voraussichtlich um 50.395 T€ verringern.
- Zwei von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen und prognostizieren auch in der Gesamtjahressicht eine Überschreitung des geplanten Jahresergebnisses. Werkstatt Bremen, der Umweltbetrieb Bremen, die Stadtbibliothek Bremen, die Bremer Volkshochschule und Performa Nord haben ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht und prognostizieren auch eine Unterschreitung des geplanten Gesamtjahresergebnisses. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse der Eigenbetriebe verschlechterten sich gegenüber den Planwerten um rund 4 Mio. €.

Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben keine Liquiditätsprobleme.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation abgestimmt. Die Abstimmung mit der Senatorin für Kinder und Bildung sowie der Senatskanzlei ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschlüsse

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 31.12.2023 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Teil A:

Eigenbetriebscontrolling

Bericht Januar bis Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse	2
II. Beschäftigungsvolumen	4
III. Beurteilungskriterien	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 4. Quartal 2023	6
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung	7
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen	8-21

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung zum 31. Dezember 2023 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 4. Quartal 2023 (Seite 6). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 7). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 4. Quartals 2023 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

Veränderungen in der Gesamtjahresprognose im Vergleich zur Berichterstattung für das vierte Quartal resultieren in der Regel aus noch vorzunehmenden Jahresabschlussbuchungen.

I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse

Zwei von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen und prognostizieren auch in der Gesamtjahressicht eine Überschreitung des geplanten Jahresergebnisses. Werkstatt Bremen, der Umweltbetrieb Bremen, die Stadtbibliothek Bremen, die Bremer Volkshochschule und Performa Nord haben ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht und prognostizieren auch eine Unterschreitung des geplanten Gesamtjahresergebnisses. In diesem Zusammenhang sind folgende Einrichtungen hervorzuheben:

a) Werkstatt Bremen

Die Werkstatt Bremen weist im Berichtszeitraum und in der Prognose ein Ergebnis von -1.576 T€ aus und liegt damit um 488 T€ unterhalb des Planansatzes von -1.088 T€. Erlösseitig wirkt sich insbesondere die Produktionsdrosselung infolge des Teilmangels in der Automobilindustrie negativ aus. Preisneuverhandlungen im Bereich Automotive und erfolgreich abgeschlossene Verhandlungen bezüglich eines nachträglichen Fixkostenausgleiches konnten diese negative Erlösentwicklung nur teilweise kompensieren. Danach liegen die Umsatzerlöse mit 38.939 T€ um 1.102 T€ unter Plan (40.041 T€). Aufwandsseitig ist vor allem eine signifikante Unterschreitung der geplanten Personalkosten zu verzeichnen, die auf die rückläufige Belegung der Plätze im Arbeitsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen zurückzuführen ist (-103 Plätze in der Gesamtjahressicht). Danach beläuft sich der prognostizierte Personalaufwand auf 34.985 T€ und unterschreitet den Planansatz i.H.v. 36.245 T€ um 1.260 T€. Gegenläufig wirken sich insbesondere allgemeine Kostensteigerungen in der Position sonstiger betrieblicher Aufwand aus, der in der Prognose mit 6.429 T€ um 2.132 T€ oberhalb des Planansatzes i.H.v. 4.298 T€ liegt. Trotz der negativen Ergebnisentwicklung ist die Liquiditätssituation stabil. Die Werkstatt Bremen verfügte zum Stichtag 31.12. über eine Liquidität i.H.v. 11.209 T€ (+1.465 T€ Prognose ggü. Plan).

b) Umweltbetrieb Bremen

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum und in der Gesamtjahressicht ein Ergebnis von +1.189 T€ und liegt damit um 2.693 T€ unterhalb des Planansatzes von +3.882 T€. Diese Planverfehlung resultiert insbesondere aus Ergebnisabweichungen in den Sparten Friedhof (-1.157 T€), Zentrale Dienste (-106 T€) und Stadtentwässerung (-1.636 T€). Zwar sind für die positive Entwicklung im Erlösbereich bezogen auf den Gesamtbetrieb insbesondere die Sparte Grün, in der für das Gesamtjahr überplanmäßige Umsätze in Höhe von 4.573 T€ erwartet werden, sowie der Bereich Stadtentwässerung mit überplanmäßigen Umsätzen von 11.115 T€ verantwortlich, korrespondierend steigen allerdings die bezogenen Leistungen aufgrund beauftragter Fremdleistungen in der Grünunterhaltung (+3.065 T€) und der Straßenbaumpflege (+1.800 T€) und höherer – an die hanseWasser Bremen GmbH zu entrichtende – Entgelte im Bereich Stadtentwässerung (+13.271 T€). Zusätzlich sind insbesondere höhere Aufwendungen in den Positionen bezogenes Material (+956 T€) infolge höherer Energie- und Treibstoffkosten und sonstiger betrieblicher Aufwand (+596 T€) ausschlaggebend für die prognostizierte unterplanmäßige Entwicklung des Jahresergebnisses. Der Personalaufwand liegt mit 25.268 T€ um 890 T€ unterhalb des Planansatzes i.H.v. 26.158 T€. Die Auswirkungen der Tarifsteigerungen werden hier durch Kostenreduzierungen infolge unbesetzter Stellen überkompensiert.

c) Stadtbibliothek Bremen

Das Ergebnis der Stadtbibliothek Bremen im Berichtszeitraum beträgt -404 T€ und verfehlt den Planansatz in Höhe von -118 T€ um 286 T€. In der Gesamtjahressicht wird ein Ergebnis i.H.v. -429 T€ prognostiziert. Damit würde sich das Ergebnis gegenüber dem Planansatz i.H.v. -130 T€ um 299 T€ verschlechtern. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus höherem sonstigen betrieblichen Aufwand durch inflationsbedingte Kostensteigerungen (+450 T€ ggü. Plan). Trotz der negativen Ergebnisentwicklung ist die Liquiditätssituation noch ausreichend. Die Stadtbibliothek Bremen verfügte zum Stichtag 31.12. über eine Liquidität i.H.v. 1.674 T€.

d) Bremer Volkshochschule

Das Ergebnis der Bremer Volkshochschule beträgt im Berichtszeitraum und in der Jahresprognose - 744 T€. Damit wird das mit -118 T€ geplante Ergebnis um 627 T€ verfehlt. Die Gesamtleistung liegt – trotz um 463 T€ unter Plan liegender Umsatzerlöse – aufgrund höherer Zuweisungen der FHB (Mittel zur Beseitigung prekärer Beschäftigung, zusätzliche Tarifmittel und Mittel zum Ausgleich von Energiekostensteigerungen) mit 13.416 T€ um 143 T€ über dem Planansatz i.H.v. 13.273 T€. Aufwandseitig ergeben sich höhere Aufwendungen insbesondere in den Positionen bezogene Leistungen durch Erhöhung des Mindesthonorars (+144 T€ ggü. Plan), Personalaufwand aufgrund des aktuellen Tarifabschlusses und befristeten Einstellungen für Drittmittelprojekte (+355 T€ ggü. Plan) und sonstiger betrieblicher Aufwand durch Energiekostensteigerungen und zusätzlichen Raumanmietungen für Integrationskurse (+253 T€ ggü. Plan). Trotz der negativen Ergebnisentwicklung ist die Liquiditätssituation noch ausreichend. Die Bremer Volkshochschule verfügte zum Stichtag 31.12. über eine Liquidität i.H.v. 1.261 T€ (+971 T€ ggü. Plan).

e) Performa Nord

Das Ergebnis im Berichtszeitraum und in der Gesamtjahressicht beläuft sich bei ausgeglichenen Planansätzen auf -711 T€. Ursächlich für diese Entwicklung sind die weder geplanten noch eingepreisten Inflationsausgleichs-Einmalzahlungen, die mit einer Gesamtsumme von 778 T€ in 2023 aufwandwirksam geworden sind. Die um 3.530 T€ unter Plan liegenden bezogen Leistungen sind ergebnisneutral, weil sie mit geringeren Umsatzerlösen im Zusammenhang stehen. Das Ergebnis ist durch die Verwendung von Gewinnvorträgen gedeckt.

f) Immobilien Bremen

Immobilien Bremen ist in den Planungen für den Berichtszeitraum und das Gesamtjahr von ausgeglichenen Ergebnissen ausgegangen. Das Ergebnis im Berichtszeitraum und das prognostizierte Gesamtjahresergebnis betragen +750 T€. Diese positive Ergebnisentwicklung resultiert insbesondere aus rund 0,5 Mio. € niedrigeren Betriebsaufwendungen, da die höheren bezogenen Leistungen (+1.375 T€ ggü. Plan) durch geringere Personalaufwendungen (-1.774 T€ ggü. Plan) infolge des niedrigeren Beschäftigungsvolumens kompensiert werden. Im Finanzergebnis wirken sich zusätzlich nicht geplante Erträge aus der Verzinsung von Guthaben im zentralen Cash-Management in Höhe von 354 T€ und geringere Zinsaufwendungen in Höhe von 98 T€, die im Wesentlichen aus dem Wegfall einer geplanten Abführung einer Stammkapitalverzinsung an den Rechtsträger resultieren, aus.

II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 31.12.2023 von 3.738 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 3.883 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um -3,7% bzw. -145 VZE. Verhältnismäßig deutliche Planabweichungen ergeben sich bei KiTa Bremen (-85 VZE, entspricht -4,6%), dem Umweltbetrieb Bremen (-29 VZE, entspricht -7,2%) und der Bremer Volkshochschule (-7 VZE, entspricht -8,4%). Nähere Einzelheiten können den jeweiligen Quartalsberichten entnommen werden.

III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- 😊 wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung); bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- 😐 wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert); bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹️ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert); bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

IV. Gesamtübersicht 4. Quartal 2023

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	Ist	Plan	Abw.
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €
Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration																			
Werkstatt Bremen	-1.576	-1.088	-488	38.939	40.041	-1.102	0	0	0	34.985	36.245	-1.260	273	284	-11	3,9	11.209	11.185	24
Gesamtsumme	-1.576	-1.088	-488	38.939	40.041	-1.102	0	0	0	34.985	36.245	-1.260	273	284	-11	3,9	11.209	11.185	24
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	638	0	638	5.648	13.885	-8.237	135.062	151.948	-16.886	115.349	124.773	-9.424	1.768	1.853	-85	4,6	22.792	5.956	16.836
Gesamtsumme	638	0	638	5.648	13.885	-8.237	135.062	151.948	-16.886	115.349	124.773	-9.424	1.768	1.853	-85	4,6	22.792	5.956	16.836
Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft																			
Umweltbetrieb Bremen	1.189	3.882	-2.693	150.162	134.756	15.406	0	0	0	25.268	26.158	-890	373	402	-29	7,2	49.220	30.000	19.220
Gesamtsumme	1.189	3.882	-2.693	150.162	134.756	15.406	0	0	0	25.268	26.158	-890	373	402	-29	7,2	49.220	30.000	19.220
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	-404	-118	-286	758	838	-80	10.730	10.618	112	7.841	7.721	120	116	115	1	0,9	1.674	0	1.674
Bremer Volkshochschule (VHS)	-744	-118	-626	7.951	8.414	-463	4.959	3.962	997	6.174	5.819	355	90	83	7	8,4	1.261	290	971
Gesamtsumme	-1.148	-236	-912	8.709	9.252	-543	15.689	14.580	1.109	14.015	13.540	475	206	198	8	4,0	2.935	290	2.645
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	-711	0	-711	42.195	44.524	-2.329	0	0	0	29.175	30.989	-1.814	447	448	-1	0,2	6.949	4.142	2.807
Immobilien Bremen	750	0	750	67.809	72.500	-4.691	0	0	0	47.442	49.216	-1.774	671	698	-27	3,9	10.046	18.200	-8.154
Gesamtsumme	39	0	39	110.004	117.024	-7.020	0	0	0	76.617	80.205	-3.588	1.118	1.146	-28	2,4	16.995	22.342	-5.347
Summe aller Eigenbetriebe	-858	2.558	-3.416	313.462	314.958	-1.496	150.751	166.528	-15.777	266.234	280.921	-14.687	3.738	3.883	-145	3,7	103.151	69.773	33.378

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 4. Quartal 2023

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität			
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	
Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration																				
Werkstatt Bremen	-1.576	-1.088	-488	38.939	40.041	-1.102	0	0	0	34.985	36.245	-1.260	273	284	-11	3,9	11.209	9.744	1.465	
Gesamtsumme	-1.576	-1.088	-488	38.939	40.041	-1.102	0	0	0	34.985	36.245	-1.260	273	284	-11	3,9	11.209	9.744	1.465	
Senatorin für Kinder und Bildung																				
KiTa Bremen	50	0	50	5.670	13.885	-8.215	135.062	151.948	-16.886	115.349	124.773	-9.424	1.768	1.853	-85	4,6	22.792	5.956	16.836	
Gesamtsumme	50	0	50	5.670	13.885	-8.215	135.062	151.948	-16.886	115.349	124.773	-9.424	1.768	1.853	-85	4,6	22.792	5.956	16.836	
Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft																				
Umweltbetrieb Bremen	1.189	3.882	-2.693	150.162	134.756	15.406	0	0	0	25.268	26.158	-890	373	402	-29	7,2	49.220	30.000	19.220	
Gesamtsumme	1.189	3.882	-2.693	150.162	134.756	15.406	0	0	0	25.268	26.158	-890	373	402	-29	7,2	49.220	30.000	19.220	
Senator für Kultur																				
Stadtbibliothek Bremen	-429	-130	-299	758	838	-80	10.730	10.618	112	7.850	7.721	129	116	115	1	0,9	1.674	0	1.674	
Bremer Volkshochschule (VHS)	-744	-118	-626	7.951	8.414	-463	4.959	3.962	997	6.174	5.819	355	90	83	7	8,4	1.261	290	971	
Gesamtsumme	-1.173	-248	-925	8.709	9.252	-543	15.689	14.580	1.109	14.024	13.540	484	206	198	8	4,0	2.935	290	2.645	
Senator für Finanzen																				
Performa-Nord	-711	0	-711	42.195	44.524	-2.329	0	0	0	29.175	30.989	-1.814	447	448	-1	0,2	6.949	4.142	2.807	
Immobilien Bremen	750	0	750	67.809	72.500	-4.691	0	0	0	47.442	49.216	-1.774	671	698	-27	3,9	10.046	18.200	-8.154	
Gesamtsumme	39	0	39	110.004	117.024	-7.020	0	0	0	76.617	80.205	-3.588	1.118	1.146	-28	2,4	16.995	22.342	-5.347	
Summe aller Eigenbetriebe	-1.471	2.546	-4.017	313.484	314.958	-1.474	150.751	166.528	-15.777	266.243	280.921	-14.678	3.738	3.883	-145	3,7	103.151	68.332	34.819	

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Werkstatt Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		38.939	40.041	-1.102	38.939	40.041	-1.102	37.572
Leistungsentgelt für die FHB		19.713	20.060	-347	19.713	20.060	-347	19.429
sonstige Umsätze FHB		983	754	228	983	754	228	953
Zuweisungen FHB								
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)								
Projektförderung (konsumtiv)								
Bestandsveränderung		23		23	23		23	51
sonstige Erträge, davon		12.956	12.445	511	12.956	12.445	511	13.068
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung		51.918	52.486	-568	51.918	52.486	-568	50.692
bezogenes Material		3.413	3.876	-463	3.413	3.876	-463	3.509
bezogene Leistungen		6.816	6.851	-34	6.816	6.851	-34	6.582
Personalaufwand		34.985	36.245	-1.260	34.985	36.245	-1.260	34.595
Abschreibungen		2.078	2.278	-200	2.078	2.278	-200	2.069
sonstiger betrieblicher Aufwand		6.429	4.298	2.132	6.429	4.298	2.132	4.950
Summe Aufwand		53.722	53.547	175	53.722	53.547	175	51.705
Betriebsergebnis		-1.804	-1.061	-743	-1.804	-1.061	-743	-1.013
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge		256		256	256		256	3
Zinsaufwand		5	4	1	5	4	1	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag								
Ergebnis nach Steuern		-1.553	-1.065	-488	-1.553	-1.065	-488	-1.013
Sonstige Steuern		23	23	-1	23	23	-1	22
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.576	-1.088	-488	-1.576	-1.088	-488	-1.036

Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					44.384			45.420
Kapital-/Gewinnrücklagen					7.276			7.532
Gewinn-/Verlustvortrag					-1.175			-395
Investitionszuschüsse		3.006	3.042	-36	3.006	3.042	-36	3.254
Bilanzsumme								54.025
Rückstellungen		1.786	1.721	65	1.786	1.721	65	1.881
Gesamtliquidität		11.209	11.185	25	11.209	9.744	1.465	14.234
LHK-Konten zum Stichtag		11.183						14.203
kurzfr. invest. Ausgaben		233						
					Bewertung der Liquidität			keine Bedenken

Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	273	284	-10,3	273	284	-10,3	273
Gesamtleistung je VZE	T€	190	185	5	190	185	5	186
Personalaufwand je VZE	T€	72	71	1	72	71	1	69
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	19.584	20.020	-436	19.584	20.020	-436	19.126
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€							
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	19.584	20.020	-436	19.584	20.020	-436	18.852
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	43		43	43		43	11
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	1.845	991	854	1.873	991	882	1.965

Leistungskennzahlen								
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM		131	105	26	131	105	26	135
Plätze Arbeitsbereich WfbM (inkl. Fälle ohne KÜ)		1.455	1.558	-103	1.455	1.558	-103	1.507
Arbeitserlöse WfbM		6.720	6.925	-205	6.720	6.925	-205	6.089
Arbeitserlöse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		4.208	5.225	-1.017	4.208	5.225	-1.017	4.114

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	GuV		Liquidität	
		verbessert		☹
		nicht gefährdet / geringe Abw.		☺
	X	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Geschäftsbetrieb:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen

Geschäftsbetrieb:

Der Belegungsrückgang im Arbeitsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen hat sich in abgeschwächter Form weiter fortgesetzt, konnte aber u.a. durch Wiederaufnahmen / Übergänge aus dem Berufsbildungsbereich zum Teil ausgeglichen werden. Durch Zugänge im III./IV. Quartal entwickelten sich die Teilnehmerzahlen im Berufsbildungsbereich leicht positiv. Der Abschluss umfangreicher Preisneuverhandlungen im Bereich Automotive mit Wirkung ab Juli wirkt sich anteilig umsatzsteigernd auf die Arbeitserlöse aus. Auch die Verhandlungen bezüglich eines nachträglichen Fixkostenausgleiches konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt führen die allgemeinen Kostensteigerungen allerdings nach wie vor zu einer deutlichen Verteuerung des Material- und Leistungsbezugs.

Planabweichungen:

Umsatzerlöse: Die **Arbeitserlöse WfbM** und die **Arbeitserlöse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb** (enthalten in der Position **Umsatzerlöse**) konnten zwar im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, haben aber insgesamt noch nicht das zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung angenommene Volumen erreicht. Ursächlich hierfür ist u.a. der Bauteilmangel in der Automobilindustrie. Der Umsatz im Auftrag von FHB-Unternehmen (**sonstige Umsätze FHB**) konnte im Vergleich zu Plan und Vorjahr gesteigert werden. Ein Volumen für **Bestandsveränderungen** ist bisher nicht im Plan enthalten, für die Prognose zum Jahresende wurden Buchungen für den wertmäßig hohen Lagerbestand an E-Bikes angesetzt. **Bezogenes Material**: Der Aufwand für die Mittagessenversorgung liegt aufgrund des Belegungsrückganges unter dem Planansatz, der Einkauf von Handelsware wurde analog zu den gesunkenen Verkaufszahlen in den Shops reduziert. **Sonstiger betrieblicher Aufwand**: Der allgemein erhebliche Anstieg der Kosten führte zu einer gravierenden Verteuerung des Material- und Leistungsbezuges. Die Kosten für Energie, Instandhaltungsmaßnahmen, Wartung und Dienstleistungen allgemein sind deutlich angestiegen. Zusätzlich sind höhere Aufwendungen u.a. im Bereich Modernisierung IT / Digitalisierung entstanden. Seit Mitte 2023 erfolgt die Erstattung von Guthabenzinsen (**Zinserträge**), ein Ansatz im Plan war aufgrund geringer Werte in der Vergangenheit nicht erfolgt. Zum Zeitpunkt der Plan-Erstellung im Jahr 2021 angesetzte Annahmen sind nicht eingetreten, sodass die **Gesamtliquidität** deutlich über den Planwerten liegt. **Beschäftigungsvolumen**: Werkstatt Bremen musste auf die rückläufige Belegungsentwicklung mit einer Anpassung des Beschäftigungsvolumens unter Orientierung an den finanzierten Stellen reagieren. **Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand** bezieht sich auf mehrere laufende Projekte, deren Eckdaten zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht feststanden und daher nicht in den Plan eingeflossen sind. **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte**: Aufgrund der zeitaufwendigen Personalbesetzungsverfahren erfolgt in Ausnahmefällen eine Überbrückung mit Leiharbeitern. Zusätzlich werden in einigen Bereichen zur Auftragsbearbeitung Produktionshelfer eingesetzt, die Finanzierung wird in Preisneuverhandlungen mit Auftraggebern berücksichtigt. **Plätze Berufsbildungsbereich**: Der Belegungsrückgang der vergangenen Jahre im Berufsbildungsbereich hat sich nicht so stark fortgesetzt, wie zum Zeitpunkt der Planerstellung angenommen.

Prognose:

Für Werkstatt Bremen wird aktuell von einem erheblichen **Jahresfehlbetrag (-1,6 Mio. €, Plan -1,1 Mio.€)** ausgegangen, der insbesondere aus den in 2023 insgesamt defizitären Produktionsbereichen sowie der Unterdeckung im Arbeitsbereich u.a. aufgrund des Belegungsrückganges und der Verteuerung des Material- / Leistungsbezuges resultiert.

Bei den Angaben handelt es sich um vorläufige Werte. Im Rahmen der Arbeiten zur Jahresabschlussprüfung kann es noch zu Veränderungen kommen.

Maßnahmen

- Fortsetzung des kontrollierten Personalbesetzungsverfahrens unter konsequenter Orientierung an den finanzierten Stellen
- Identifikation und Umsetzung von ergebnisverbessernden Maßnahmen im Sachkostenbereich
- Prüfung und Weiterentwicklung der Angebote / Maßnahmen zur Belegungssteigerung / Erschließung weiterer Standbeine
- Prüfung von Teilbereichen auf Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung der Unternehmensziele, ggf. Maßnahmenarbeitung
- Aufnahme Preisverhandlungen mit Auftraggebern
- Reduzierung des Einsatzes von externen Produktionshelfern bzw. Berücksichtigung der Kosten in Angebotskalkulationen / Preisverhandlungen
- Beantragung / Verhandlung Leistungsentgelte 2024 Arbeitsbereich und Fördergruppe

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		KiTa Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		5.648	13.885	-8.237	5.670	13.885	-8.215	5.423	🔔
Leistungsentgelt für die FHB		5.493	13.724	-8.231	5.505	13.724	-8.219	5.267	🔔
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB		135.062	151.948	-16.886	135.062	151.948	-16.886	128.335	🔔
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		2.570	891	1.679	2.570	891	1.679	1.551	🔔
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		143.280	166.724	-23.444	143.302	166.724	-23.422	135.309	
bezogenes Material		5.336	4.492	844	5.419	4.492	927	4.443	🔔
bezogene Leistungen		1.816	9.753	-7.937	1.830	9.753	-7.923	1.703	🔔
Personalaufwand		115.349	124.773	-9.424	115.349	124.773	-9.424	109.932	
Abschreibungen		828	856	-28	832	856	-24	784	
sonstiger betrieblicher Aufwand		19.624	26.850	-7.226	20.133	26.850	-6.717	18.421	🔔
Summe Aufwand		142.953	166.724	-23.771	143.563	166.724	-23.161	135.283	
Betriebsergebnis		327	0	327	-261	0	-261	26	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge		311		311	311		311	8	🔔
Zinsaufwand									
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		638	0	638	50	0	50	34	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		638	0	638	50	0	50	34	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon								1.554	
Kapital-/Gewinnrücklagen								1.121	
Gewinn-/Verlustvortrag								433	
Investitionszuschüsse									
Bilanzsumme								14.087	
Rückstellungen								4.522	
Gesamtliquidität		22.792	5.956	16.836	22.792	5.956	16.836	10.274	🔔
LHK-Konten zum Stichtag		22.792						10.274	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	1.768,2	1.853,3	-85,1	1.768,2	1.853,3	-85,1	1.771,3	🔔
Gesamtleistung je VZE	T€	81	90	-9	81	90	-9	76	🔔
Personalaufwand je VZE	T€	65	67	-2	65	67	-2	62	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	115.349	124.773	-9.424	115.349	124.773	-9.424	109.932	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	115.349	124.773	-9.424	115.349	124.773	-9.424	109.932	
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	0	0		0	0		0	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	0	0		0	0		0	

Leistungskennzahlen									
Jahresganztagsplätze		126.610	129.016	-2.406	126.610	129.016	-2.406	127.021	
Plätze U3		1.176	1.192	-16	1.176	1.192	-16	1.154	
Plätze Elementar		6.682	6.707	-25	6.682	6.707	-25	6.572	
Plätze Hort		1.144	1.237	-93	1.144	1.237	-93	1.237	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	GuV	Liquidität
			😊	😊

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen

Erträge:

Die niedrigeren Umsatzerlöse sind begründet durch die fehlenden Abrechnungen der persönlichen Hilfen. In Folge der Corona-Pandemie wurden die persönlichen Hilfen seit April 2020 direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet. Dieses Verfahren wurde entgegen der Planung für 2023 nun dauerhaft beibehalten. Hierdurch ergeben sich niedrigere Umsatzerlöse, die sich bei den bezogenen Leistungen mit rd. 8 Mio. € widerspiegeln. Des Weiteren wurden zusätzliche Mittel aus dem Gute KiTa-Gesetz bewilligt. Die geplanten Mittel für das IT- Infrastrukturprojekt konnten noch nicht in der geplanten Höhe umgesetzt werden und führen zu geringeren Erträgen als geplant.

In den Zuweisungen wurden zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen berücksichtigt.

Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.

Aufwand:

Die Abweichung beim bezogenen Material resultieren aus Mitteln aus dem Gute KiTa-Gesetz (Frühstück). Die Abweichungen bei den bezogenen Leistungen sind begründet durch die nicht abgerechneten Leistungen der persönlichen Hilfen (siehe Erträge).

Die Abweichung bei Personalkosten und Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan sind größtenteils auf unbesetzte Stellen zurückzuführen.

Bei den Minderaufwendungen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich zum erheblichen Teil um geringere Ausgaben als geplant für Energie und nicht erfolgte Baumaßnahmen die durch Zuweisungen der FHB finanziert werden. Die Maßnahmen zum IT-Infrastrukturprogramm befinden sich in der Ausschreibung und konnten daher noch nicht umgesetzt werden.

Zur Liquidität wurde in 2020 eine Planung zum Abbau der liquiden Mittel vorgelegt die sich in der Umsetzung befindet. Die Abweichung gegenüber der Planliquidität in Höhe von 17 Mio.€ ergibt sich hauptsächlich durch eine verspätete Überweisung der Personalkosten für den Dezember 2023 an die LHK (11 Mio.€: Überweisung erfolgte am 2.1.24) sowie aus einem geringeren Mittelabfluss aufgrund von Verzögerungen im Projektverlauf für IT-Infrastrukturmaßnahmen (1,9 Mio.€). Die nicht benötigten Zuschüsse werden im weiteren Haushaltsvollzug an die SKB zurückgegeben.

Maßnahmen

Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagogische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten*innen die Weiterbildung zum Erzieher*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil und hat spanische Fachkräfte akquiriert und eingestellt. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber*innen angesprochen. Interessierten Rentner:innen wird eine Weiterbeschäftigung angeboten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Umweltbetrieb Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		150.162	134.756	15.406	150.162	134.756	15.406	140.538	🔔
Leistungsentgelt für die FHB		30.534	25.691	4.843	30.534	25.691	4.843	31.847	🔔
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB									
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung		53	105	-52	53	105	-52	76	🔔
sonstige Erträge, davon		10.033	9.957	76	10.033	9.957	76	11.354	
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		160.248	144.818	15.430	160.248	144.818	15.430	151.968	
bezogenes Material		3.036	2.079	957	3.035	2.079	956	2.409	🔔
bezogene Leistungen		113.030	94.804	18.226	113.030	94.804	18.226	102.880	🔔
Personalaufwand		25.268	26.158	-890	25.268	26.158	-890	23.745	
Abschreibungen		12.705	12.876	-171	12.705	12.876	-171	12.895	
sonstiger betrieblicher Aufwand		5.222	4.626	596	5.222	4.626	596	4.803	🔔
Summe Aufwand		159.261	140.543	18.718	159.260	140.543	18.717	146.731	
Betriebsergebnis		987	4.275	-3.288	988	4.275	-3.287	5.237	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge		682	27	655	682	27	655	32	🔔
Zinsaufwand		377	360	17	378	360	18	365	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		40	2	38	40	2	38	74	🔔
Ergebnis nach Steuern		1.252	3.940	-2.688	1.252	3.940	-2.688	4.830	
Sonstige Steuern		63	59	4	63	59	4	66	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		1.189	3.882	-2.693	1.189	3.882	-2.693	4.764	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					186.055			188.031	
Kapital-/Gewinnrücklagen					147.586			142.919	
Gewinn-/Verlustvortrag					1.189			4.667	
Investitionszuschüsse									
Bilanzsumme									
Rückstellungen		10.000	10.000		10.000	10.000		10.777	
Gesamtliquidität		49.220	30.000	19.220	49.220	30.000	19.220		🔔
LHK-Konten zum Stichtag		38.655	Bewertung der Liquidität			keine Bedenken			
kurzfr. invest. Ausgaben		5.733							

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	372,6	401,6	-29,0	372,6	401,6	-29,0	367,5	🔔
Gesamtleistung je VZE	T€	430,1	360,6	70	430,1	360,6	70	413,5	🔔
Personalaufwand je VZE	T€	67,8	65,1	3	67,8	65,1	3	64,6	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	24.117	25.168	-1.051	24.117	25.168	-1.051	22.448	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	17.731	18.674	-943	17.731	18.674	-943	16.628	
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	6.386	6.493	-107	6.386	6.493	-107	5.820	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	1.151	990	161	1.151	990	161	1.296	🔔
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	164	0	164	164	0	164	327	🔔

Leistungskennzahlen									
Beschäftigungsvolumen, stichtagsbezogen	VZE	374,5	401,6	-27	374,5	401,6	-27	372,2	
Umsatz Grünunterhaltung	T€	26.646	21.013	5.633	26.646	21.013	5.633	25.507	🔔
Kosten Unterhaltung Grünanlagen	T€	9.805	9.652	153	9.805	9.652	153	9.848	
Straßenbäume	Anz.	74.364	72.621	1.743	74.364	72.621	1.743	72.993	
Friedhofsgebühren	T€	7.855	8.614	-759	7.855	8.614	-759	8.165	
Entwässerungsgebühren	T€	95.491	85.949	9.542	95.491	85.949	9.542	86.447	🔔
öffentl. Grünanlagen p. Einwohner (lt. Auskunft)	m²	18	18		18	18		18	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV	Liquidität
		verbessert	☹️	😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	X	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen im Berichtszeitraum um +15.406 TEUR über Plan. Die wesentlichen Abweichungen entfallen auf den Bereich Stadtentwässerung 11.115 TEUR (im Wesentlichen aufgrund höherer Gebührenerlöse 9.543) und die Sparte Grün trägt mit 4.573 TEUR (aufgrund der gewährten Mittel aus dem Mehrbedarfsantrag (1.833 TEUR) von Zusatz- und Sonderaufträgen sowie Verbrauch von erhaltenen Anzahlungen). Gegenläufig wirken sich rückläufige Erlöse im Bereich Friedhöfe aus (- rd. 517 TEUR).

Die gestiegenen **Leistungsentgelte** betreffen insbesondere den Saldo aus dem Verbrauch und Neubildung von erhaltenen Anzahlungen in der Sparte Grün (+ rd. 1 Mio. EUR, vorwiegend für Straßenbaumpflege), zusätzlich gewährten Mitteln für Baumpflege (rd. 1,8 Mio. EUR) sowie die Mittel der Tarifvorsorge (+ 694 TEUR), die Globalmittel Energie (+128 TEUR), sowie über Plan liegende Zusatz- und Sonderaufträge auch von anderen Bedarfsträgern (insgesamt rd. + 1 Mio. EUR) .

Die **Bestandsveränderung** betrifft nahezu ausschließlich das Standortkonzept. Im Berichtszeitraum wurden die Mitarbeitenden prioritär zur Abarbeitung des Sanierungsstaus auf den Friedhöfen eingesetzt, so dass sich eine Abweichung von -52 TEUR unterhalb Planwert ergibt.

Die Abweichung beim **bezogenen Material** betrifft insbesondere erhöhte Kosten für Energie und Treibstoffe (rd. +956 TEUR).

Die **bezogenen Leistungen** liegen im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr über dem Planwert. Die Abweichung betrifft im Wesentlichen die Abarbeitung der im Vorjahr beauftragten Fremdleistungen in der Grünunterhaltung (rd. +3.065 TEUR), Fremdleistungen für Tiefbau (+0,7 Mio. EUR) sowie Straßenbaumpflege (rd. + 1,8 Mio. EUR). Ein weiterer Teil betrifft die Abarbeitung des Sanierungsstaus auf den Friedhöfen (rd. +85 TEUR) ebenfalls finanziert aus erhaltenen Anzahlungen sowie für IT-Migration (rd. + 53 TEUR) in der Sparte Zentrale Dienste - finanziert aus einer zweckgebundenen Rücklage. Weiterhin steigen in der Sparte Stadtentwässerung die Entgelte (+ 13.271 TEUR) an die hanseWasser Bremen GmbH, die primär getrieben sind durch Indexsteigerungen.

Der **Personalaufwand** liegt bezogen auf den Berichtszeitraum um -890 TEUR niedriger als geplant. Diese Abweichung resultiert aus 2 gegenläufigen Effekten: zum einen führt die beschlossene Tarifierhöhung zu einer Planüberschreitung in Höhe von rd. +1,0 Mio. EUR, die weiterhin unbesetzten Stellenanteile führen zu einer Reduzierung des Aufwandes (rd. -1,9 Mio. EUR).



Der **sonstige betriebliche Aufwand** liegt um 596 TEUR höher als geplant. Dazu tragen im Wesentlichen bei: erhöhte Kosten für Arbeitskräfte von Dritten zur Kompensation der unbesetzten Stellen (+164 TEUR), erhöhte Kosten für Software- und Lizenzen (+ 185 TEUR), zusätzliche Reinigungskosten (+rd. 115 TEUR) sowie übrige Kostensteigerungen in vielen verschiedenen Einzelpositionen (insgesamt rd. + 132 TEUR) teilweise aufgrund höherer Inflation. Die Abweichung bei den **Zinserträgen** betrifft die anteilige Verzinsung der Forderung gegenüber der FHB (Konto bei der LHK) aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus am Markt. Angewendet werden die vom Senator für Finanzen veröffentlichten Zinssätze.

Die Abweichung bei den **Steuern vom Einkommen und Ertrag** betrifft im Wesentlichen Kapitalertragsteuernachzahlungen aus Vorjahren für den BGA. Bezogen auf den Berichtszeitraum ergibt sich ein **Jahresüberschuss** von 1.189 TEUR, die Abweichung beträgt -2.693 TEUR vom Planwert. Sie resultiert insbesondere aus den Sparten Friedhof (-1.157 TEUR), der Sparte Zentrale Dienste (-106 TEUR), sowie der Sparte Stadtentwässerung (- 1.636 TEUR). Gegenläufig wirken sich die positiven Planabweichungen der Sparte Krematorium (+5 TEUR) und Standortkonzept (+ 204TEUR) aus. Die Planabweichung bei der **Gesamtliquidität** ergibt sich aus dem liquiden Bestand von Drittmittelprojekten, deren Abarbeitung über den Bilanzstichtag hinaus erfolgen wird, aus erhaltenen Anzahlungen (rd. 1,0 Mio. EUR) für die Obligos gebildet wurden und die im Folgejahr abgearbeitet werden, so dass die entsprechende Liquidität erst im folgenden Jahr abfließen wird und einer Verzögerung bei der Abarbeitung des Standortkonzeptes, so dass diese Mittel erst zeitverzögert abfließen werden. (Bestand Drittmittelprojekte wird regelmäßig nicht im Wirtschaftsplan des UBB dargestellt).

Das **Beschäftigungsvolumen** liegt mit rd. 29 VZE unterhalb des Planwertes bedingt durch Fachkräftemangel, Arbeitszeitreduzierungen (ohne Personalausgleich) und Dauererkrankungen. Die **Gesamtleistung je VZE** liegt entsprechend überproportional hoch, da weniger Mitarbeitende mehr Arbeitsleistung erbracht haben. Gleiches gilt bezogen auf das gesamte Jahr. Der aus **Drittmitteln finanzierte Personalaufwand** liegt über Plan, da im gesamten Jahr entsprechende Aufträge generiert werden konnten. Der **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte** liegt über dem Planwert um die Aufgaben trotz unbesetzter Stellen erledigen zu können. Der **Umsatz Grünunterhaltung** liegt im Berichtszeitraum und bezogen auf das gesamte Jahr höher als geplant, bedingt durch den Verbrauch von erhaltenen Anzahlungen und die außerplanmäßigen Mitteln für Baumpflege. Die **Entwässerungsgebühren** (Entwässerungsgebührevolumen) liegen im Wesentlichen in Folge der zum 01.01.2023 festgelegten Gebührenanpassungen über Plan.

Maßnahmen

Das Defizit im Bereich der Friedhöfe i.H.v. -791 TEUR (davon rd. 230 TEUR ungeplante Tarifierhöhung und rd. 200 TEUR ungeplante Kosten für Energie) wird derzeit unter dem Gesichtspunkt der Friedhofsentwicklungsplanung und in dem Zusammenhang der Betrachtung von Verwendungs- und Finanzierungsmöglichkeiten für Überhangflächen evaluiert, weiterhin werden Kompensationsmöglichkeiten in Bezug auf die ungeplanten Energiekosten geprüft. Der Jahresfehlbetrag im Bereich Zentrale Dienste wird durch die Entnahme aus einer zweckgebundenen Rücklage finanziert. Der Bereich Stadtentwässerung erwirtschaftet einen Überschuss, so dass vorerst keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		758	838	-80	758	838	-80	681
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0
Zuweisungen FHB		10.730	10.618	113	10.730	10.618	113	10.379
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		10.655	10.618	37	10.655	10.618	37	10.340
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		75	0	75	75	0	75	39
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		783	747	37	811	747	64	992
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		12.272	12.203	69	12.299	12.203	96	12.052
bezogenes Material		1.146	1.294	-148	1.164	1.294	-130	1.194
bezogene Leistungen		3	12	-9	3	12	-9	3
Personalaufwand		7.841	7.721	120	7.850	7.721	129	7.233
Abschreibungen		231	245	-14	231	245	-14	236
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.472	3.035	438	3.497	3.047	450	3.176
Summe Aufwand		12.693	12.307	386	12.745	12.319	426	11.843
Betriebsergebnis		-421	-104	-317	-446	-116	-330	210
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		32	0	32	32	0	32	0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		-389	-104	-285	-414	-116	-298	210
Sonstige Steuern		15	14	1	15	14	1	13
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-404	-118	-286	-429	-130	-299	196
Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					-580			-151
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.073			1.073
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-1.275			-1.475
Investitionszuschüsse		500	500		500	500		500
Bilanzsumme								2.679
Rückstellungen		515	421		515	421	94	594
Gesamtliquidität		1.674	0	1.674	1.674	0	1.674	0
LHK-Konten zum Stichtag		1.659	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken			
kurzfr. invest. Ausgaben		50						
Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	115,6	115,1	0,5	115,6	115,1	0,5	115,1
Gesamtleistung je VZE	T€	106	106		106	104	2	105
Personalaufwand je VZE	T€	68	66	2	68	66	2	63
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	7.841	7.721	120	7.850	7.721	129	0
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	7.841	7.721	120	7.850	7.721	129	0
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	0	0		0	0		0
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	53	64	-11	62	64	-2	0
Leistungskennzahlen								
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt	PRS	68.379	73.000	-4.621	68.379	73.000	-4.621	60.349
Medienumsatz	ST	6	6	0	6	6	0	5
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.	ST	1.948	1.900	48	1.948	1.900	48	1.366
Entleihungen gesamt	ST	2.993.422	3.100.000	-106.578	2.993.422	3.100.000	-106.578	2.754.645
Anteil virtuelle Entleihungen	%	22%	18%	4%	22%	18%	4%	21%
Besuche gesamt	PRS	2.460.540	2.200.000	260.540	2.460.540	2.200.000	260.540	2.177.397
Anteil virtuelle Besuche	%	61%	57%	4%	61%	57%	4%	67%
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								
				verbessert				
				nicht gefährdet / geringe Abw.				
X				gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen

Allgemeine Anmerkungen und Prämissen: Die seit dem Jahr 2022 teils sprunghaft steigende Inflation, Lieferengpässe und damit verbundene erhebliche Preissteigerungen für viele Produkte und Rohstoffe (wie bspw. Holz bzw. Papier und damit auch unmittelbar für Printmedien) sowie die stark gestiegenen Energiepreise führten zu deutlichen Mehrkosten für die Stadtbibliothek. Beispielsweise wurde der Preisindex, zu dem der Vermieter den Mietzins für die Zentrale erhöhen kann, bereits im Jahr 2022 zweimal erreicht, was allein in diesem Posten zu Mehrkosten von 115 T€ im Jahr 2023 führt.

Projektförderung (konsumentiv): Zur größeren Klarheit werden die Projektmittel, die ursprünglich im Posten für die Institutionelle Zuweisung geplant wurden, als Projektförderung ausgewiesen.

Bezogenes Material: Der Medienmarkt ist immer noch stark von den Einflüssen der Pandemie sowie des Angriffskrieges auf die Ukraine betroffen und hat zudem mit erheblichen Lieferschwierigkeiten zu kämpfen, die insbesondere durch Papierknappheit entstehen. Das hatte 2023 immer noch zur Folge, dass das Marktangebot der Verlage im Printbereich erheblich reduziert war, womit auch die Medienbeschaffungen entsprechend nur mit Reduzierungen und teils erheblichen zeitlichen Verzögerungen im Vergleich zu den Vorkrisenzeiten möglich war. Dies führte zu der ausgewiesenen Kostenunterschreitung.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Die Überschreitung ergibt sich v.a. aus inflationsbedingten Mehrkosten, z.B. durch die indexbasierte Mietkostenerhöhung in der Zentrale sowie den Energiemehrkosten.

Zinserträge: Gemäß Senatsbeschluss wurde die Auszahlung von Zinserträgen an die Betriebe im 3. Quartal 2023 wieder aufgenommen.

Rückstellungen: Die Höhe der Rückstellungen schwankt im Rahmen der Bewirtschaftung.

Gesamtliquidität: Der hohe Wert der Liquidität resultiert aus der Stichtagsbetrachtung und ist abhängig vom Zeitpunkt des Cashflows und des Abrufs des Zuschusses. Zu berücksichtigen ist auch der hohe Grad der kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31.12.2023 (fast 1,5 Mio. Euro); die zu einem erhöhten Mittelabfluss Anfang 2024 führen.

Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Ausstehende Rechnung aus dem 4. Quartal.

Besuche gesamt: Die Nutzung der Bibliotheken als Aufenthaltsort zum Lernen, Verweilen, Treffen und Arbeiten ("3. Ort") konnte im Jahr 2023 weiter etabliert werden. So bilden die Besuche bei den Leistungszahlen die Ausnahme, denn sie haben das Vorkrisenniveau bereits wieder übertroffen.

Maßnahmen

Nutzung von Refinanzierungen der Energiemehrkosten mittels zweckgebundener Bundes- und Landesmittel.
Ausgleich der Tarifmehrkosten durch zentrale bremische Mittel.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Bremer Volkshochschule							
Berichtszeitraum:		01.01. - 31.12.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		7.951	8.414	-463	7.951	8.414	-463	6.112	
Leistungsentgelt für die FHB		271	245	26	271	245	26	297	⚠
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB		4.959	3.962	997	4.959	3.962	997	4.509	⚠
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		4.501	3.561	940	4.501	3.561	940	3.999	⚠
Projektförderung (konsumtiv)		458	402	57	458	402	57	510	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		506	897	-391	506	897	-391	658	⚠
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		13.416	13.273	143	13.416	13.273	143	11.278	
bezogenes Material		1.749	1.721	29	1.749	1.721	29	1.475	
bezogene Leistungen		4.705	4.561	144	4.705	4.561	144	3.812	
Personalaufwand		6.174	5.819	355	6.174	5.819	355	5.694	
Abschreibungen		215	209	6	215	209	6	169	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.315	1.062	253	1.315	1.062	253	1.227	⚠
Summe Aufwand		14.159	13.372	787	14.159	13.372	787	12.378	
Betriebsergebnis		-743	-99	-644	-743	-99	-644	-1.099	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		17	0	17	17	0	17	0	⚠
Zinsaufwand		1	0	1	1	0	1	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-726	-99	-628	-726	-99	-628	-1.099	
Sonstige Steuern		18	19	-1	18	19	-1		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-744	-118	-627	-744	-118	-627	-1.099	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					-1.443			-1.509	
Kapital-/Gewinnrücklagen					3.708			3.046	
Gewinn-/Verlustvortrag					-4.458			-3.507	
Investitionszuschüsse		1.463	180	1.283	1.463	180	1.283	180	⚠
Bilanzsumme								3.390	
Rückstellungen		2.281	300	1.981	2.281	300	1.981	2.569	⚠
Gesamtiliquidität		1.261	290	971	1.261	290	971	624	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		1.261							
kurzfr. invest. Ausgaben		10							
					Bewertung der Liquidität: keine Bedenken				
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	90,3	83,3	7,1	90,3	83,3	7,1	83,1	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	149	159	-10	149	159	-10	136	
Personalaufwand je VZE	T€	68	70	-2	68	70	-2	69	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	5.497	5.455	42	5.497	5.455	42	5.233	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	0	0		0	0			
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	7.951	8.414	-463	7.951	8.414	-463		
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	677	364	313	677	364	313	462	⚠
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	4.705	4.561	144	4.705	4.561	144	3.734	
Leistungskennzahlen									
Besuche gesamt	PRS	445.318	500.000	-54.682	445.318	500.000	-54.682	324.708	⚠
Belegungen gesamt	ST	45.811	50.000	-4.189	45.811	50.000	-4.189	35.253	
davon online Belegungen	ST	2.068			2.068				
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung	ST	4%	7%	0	4%	7%	0	5%	
Unterrichtsstunden	STD	132.089	143.200	-11.111	132.089	143.200	-11.111	112.962	
davon online Unterrichtsstunden	STD	3.275			3.275				
Kundenzufriedenheit	%	96%	94%	2%	96%	94%	2%	96%	
Anteil quartiersbezogene Angebote	%	28%	27%	1%	28%	27%	1%	27%	
Anteil Integrations-Sprachangebote	%	25%	20%	5%	25%	20%	5%	24%	
Anteil Belegungen männlich	%	33%	36%	-3%	33%	36%	-3%	31%	
Anteil Belegungen weiblich	%	67%	64%	3%	67%	64%	3%	69%	
Anzahl Veranstaltungen	ST	3.858	3.850	8	3.858	3.850	8	3.388	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								GuV	Liquidität
								☹	☺
X								gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2023

Erläuterungen

Mehr Kurse und Veranstaltungen, steigende Belegzahlen und steigende Umsätze gegenüber dem Jahr 2022. Zwar konnten die Werte aus 2019 noch nicht erreicht werden, aber nach drei schwierigen Jahren, bei der die Bremer Volkshochschule durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutliche Einbußen hinnehmen musste, befindet sich die vhs in einem deutlichen Aufwärtstrend. Im Jahr 2021 ist die Bremer Volkshochschule bei den Planungen zudem davon ausgegangen, dass im Jahr 2023 keine Corona Auswirkungen mehr bestehen. Auf der Einnahmenseite konnte die VHS die Planungen anähernd durch Erhöhung der Zuschüsse kompensieren, dennoch konnte das Delta nicht geschlossen werden. Gründe sind hier u.a. die Steigerung der Personalkosten durch Tarifsteigerung und Ausweitung der Drittmittelprojekte, im Bereich der bezogenen Leistungen durch die Erhöhung des Mindesthonorars und der gestiegenen Bamf-Honorars und im Bereich des sonstigen betrieblichen Aufwands durch die Steigerung der langfristigen Anmietung neuer Räumlichkeiten.

Leistungsentgelt für die FHB Höhere Erlöse aus Rahmenvereinbarung mit SfASJI für die Durchführung von Flüchtlingskursen.

Zuweisung FHB, institutionell: Mehr Erträge durch Erstattung der Mehraufwendungen aus der Rahmenvereinbarung mit den Dozent*innen aus den Mitteln zur Beseitigung prekärer Beschäftigung, Nachbewilligung Tarifmittel 2023 und Energiekostenzuschuss.

Projektförderung konuntiv: Höherer Zuschuss als geplant nach BremWB. **Sonstige Erträge:** Mittel aus Beseitigung prekäre Beschäftigung wurden unter "Sonstige Erträge eingeplant. Buchung der Mittel erfolgte nun unter "Zuweisung FHB, institutionell". **Sonstiger betrieblicher Aufwand:** Steigt durch höhere Energiepreise sowie zusätzliche Anmietungen für Integrationskurse, z.T. mit Kinderbetreuung. **Zinserträge:** Steigerung durch Wechsel des Bankhaus und Erhöhung des Leitzinses sind erstmalig Zinserträge erzielt worden die nicht geplant werden konnten. **Investitionszuschüsse:** 107 T€ investiver Zuschuss SfK, 726 T€ investiver Zuschuss SUKW für Projekt Forum Küche und 100 T€ privater Investitionszuschuss.

Rückstellungen wurden insbesondere für die Rückzahlung SodEG (T€ 1.739), für Ansprüche der Dozierenden auf Urlaubsentgelt und Sozialleistungen (T€ 314), für nicht genommenen Urlaub (T€ 124) und für Altersteilzeit (T€ 38) gebildet.

Gesamtliquidität: Die Liquidität ist höher als geplant, da Projektzuschüsse schon auf das Konto eingegangen sind, aber noch nicht alle Mittel für die Investitionsprojekte verausgabt wurden, zudem stehen noch die SoDEG-Zahlungen, für die Rückstellungen vorgenommen wurden, liquiditätswirksam zur Verfügung. **Beschäftigungsvolumen/Drittmittelfinanziert:** neue Stellen durch die Projekte Forum Küche und AOP (Kunst auf Rezept), **Besuche:** Aufgrund Zurückhaltung der Kund*innen bei Kursbuchungen im offenen Programm, vermutlich aufgrund Spätfolgen der Coronapandemie sowie aufgrund hoher Preissteigerungen, die die privaten Haushalte belasten, wurden die geplanten Leistungsdaten zum Jahresende nicht erreicht.

Maßnahmen

Die Bremer vhs befindet sich seit ungefähr einem Jahr in einem neuen strategischen Ausrichtungsprozess. Die VHSen sind bundesweit gefordert, sich neuen Anforderungen und Zielsetzungen zu stellen. Dieser Modernisierungsprozess hat begonnen und wird weiter fortgesetzt. Bestandteil dieses Modernisierungsprozesses ist u.a.:

- a) Senkung der Miet- und Gebäudekosten durch Abmietung externer Räume und Gebäuden sowie durch den Aufbau einer zentralen Raumplanung
- b) Mittel- und langfristige Senkung der Personalkosten durch Personalüberlassung
- c) Konsequente Umsetzung der Einführung des Deckungsbeitrages 3 (DB 3)
- d) Überprüfung der Hauptkostenblöcke (Personal und Bewirtschaftungskosten)
- e) Einnahmesteigerungen
- f) Kostensenkungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Perfoma Nord							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		42.195	44.524	-2.329	42.195	44.524	-2.329	42.046	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		34.050	31.140	2.910	34.050	31.140	2.910	31.973	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB									
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		779	4.323	-3.544	779	4.323	-3.544	889	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>		651	4.193	-3.542	651	4.193	-3.542	852	⚠
Gesamtleistung		42.974	48.846	-5.872	42.974	48.846	-5.872	42.935	
bezogenes Material		50	46	4	50	46	4	36	
bezogene Leistungen		7.911	11.441	-3.530	7.911	11.441	-3.530	8.911	⚠
Personalaufwand		29.175	30.989	-1.814	29.175	30.989	-1.814	26.605	
Abschreibungen		462	640	-178	462	640	-178	491	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		6.066	5.595	471	6.066	5.595	471	5.401	
Summe Aufwand		43.664	48.711	-5.047	43.664	48.711	-5.047	41.444	
Betriebsergebnis		-690	135	-825	-690	135	-825	1.491	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge		99		99	99		99		⚠
Zinsaufwand		120	135	-15	120	135	-15	175	⚠
Steuern vom Einkommen und Ertrag								1	
Ergebnis nach Steuern		-711	0	-711	-711	0	-711	1.315	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-711	0	-711	-711	0	-711	1.315	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					8.417			9.128	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.641			1.641	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					3.486			2.171	
Investitionszuschüsse		25	0	25	25	0	25	5	⚠
Bilanzsumme								15.914	
Rückstellungen		3.794	3.979		3.794	3.979	-185	2.916	
Gesamtliquidität		6.949	4.142	2.807	6.949	4.142	2.807	7.548	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		6.949	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken			7.518	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	447,0	448,0	-1,0	447,0	448,0	-1,0	410	
Gesamtleistung je VZE	T€	96,1	109	-13	96,1	109	-13	105	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	65,3	69	-4	65,3	69	-4	65	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	0	0		0,0	0		0	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€								
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€								
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	655	725	-70	655	725	-70	472	
Leistungskennzahlen									
Personalabrechnung	T€	8.343	8.097	246	8.343	8.097	246	8.043	
Bürgertelefon Bremen	T€	5.433	5.712	-279	5.433	5.712	-279	5.537	
Zentrum für Gesunde Arbeit	T€	3.667	3.818	-151	3.667	3.818	-151	3.560	
Verwaltungsservice	T€	2.548	3.094	-546	2.548	3.094	-546	2.982	⚠
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität	
				verbessert			☹	☺	
				nicht gefährdet / geringe Abw.					
X				gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen

Zum Jahresabschluss liegen sowohl die **Gesamtleistung** als auch der summierte Aufwand leicht unter den jeweiligen Planwerten. Dies resultiert zum Teil aus einem unterplanmäßigen Budgetverbrauch des Projektes „dBeihilfe“. Den aus dem v.g. Effekt um 504 T€ geringer als im WP 2023 geplanten Abforderungen aus Bremen-Fonds stehen geringere bezogene Leistungen in identischer Größenordnung gegenüber. Andererseits sind die weder geplanten noch eingepreisten Inflationsausgleichs-Einmalzahlungen in Höhe von 1.800 € pro VZE mit einer Gesamtsumme von 778 T€ bereits aufwandswirksam als auch in den Rückstellungen 2023 berücksichtigt, da die Auszahlung im Januar 2024 erfolgte.

Zum Ausweis der Ertragspositionen sowie bei der ersichtlichen Verschiebung der Plan-Differenzen der FHB-Anteile ist wie im Vorjahr anzumerken, dass eine Umgliederung des Projektes D9 in Höhe von 3.063T€ (Plan 2023) aus den sonstigen Erträgen in die Umsatzerlöse aufgrund der Finanzierungsquelle aus zentralen Mitteln gemäß HAFA-Beschluss v. 01.07.2022 erfolgen musste, während hierfür ursprünglich eine Deckung über den Bremen-Fonds geplant war.

Bei den Jobtickets führen die nach der Pandemie verbliebene geringere Inanspruchnahme sowie die Kündigungen wegen Deutschland-Tickets zu ergebnisneutralen geringeren Umsätzen und bezogenen Leistungen in Höhe von 2.771 T€. Das neue Geschäftsfeld der Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte konnte seine Tätigkeit wegen kundenseitiger Zurückhaltung bedauerlicherweise nicht wie geplant aufnehmen, so dass der Planumsatz in Höhe von 1.082 T€ schließlich gänzlich ausblieb. Während bei den Pflichtleistungen ein Umsatzplus gegenüber dem Plan zu verzeichnen ist, konnten im Bewerbermanagement aufgrund von fehlenden Auftragseingängen und im Servicecenter Dienstreisen in Folge der pandemiebedingten Nachwirkung die geplanten Umsätze nicht in voller Höhe generiert werden. Weiterhin führt auch der Auftragsrückgang in der Digitalisierung von Akten des Migrationsamtes zur Unterschreitung der Planumsätze um rd. 450 T€.

Bei dem **bezogenen Material** fällt die Bestandsveränderung der Verbrauchsgüter höher aus als geplant.

Bei den **bezogenen Leistungen** treten die Effekte der (ergebnisneutralen) Planunterschreitungen beim Mittelverbrauch des Projektes dBeihilfe sowie der geringeren Inanspruchnahme des Jobticketangebots ein.

In den **Personalkosten** führt das unterjährige, deutlich unter dem Plan befindliche Beschäftigungsvolumen (durchschnittliche Abweichung: 32 VZE) zur Planunterschreitung, die zum einen aus den der Geschäftsentwicklung der Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte angepassten Einstellungen und zum anderen aus Rekrutierungsproblemen in mehreren Segmenten des Geschäftsportfolios resultiert. Durch entsprechende Beschlüsse des Betriebsausschusses wurde die Beihilfe- und Pflegesachbearbeitung durch weitere sechs VZE im Laufe des Geschäftsjahres personell verstärkt, welche anteilig aus Gewinnvorträgen des Betriebes finanziert werden. Weitere Veränderungen in den Personalkosten-Rückstellungen für Altersteilzeit sowie Urlaubs- und Gleitzeitguthaben werden im Rahmen der Jahresabschlussaufstellung festgestellt und ggf. ergebniswirksam nachgebucht.

Die **Abschreibungen** fallen geringer aus, da Investitionen betreffend Raumerweiterungen inkl. Ausstattung unter der geplanten Höhe stattfanden.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind die gestiegenen Mietaufwendungen für die angemieteten Geschäftsräume, die Energiepreissteigerung sowie die allgemeine Inflation hervorzuheben. Eventuelle weitere Nachforderungen können erst nach Eingang der endgültigen Betriebskostenabrechnungen näher beziffert werden und müssen ergebnismindernd im Rahmen der Jahresabschlusserstellung nachgebucht werden.

Seit dem 01.07. des Geschäftsjahres wird das Guthaben bei der Landeshauptkasse verzinst. **Zinserträge** waren im WP 2023 noch nicht abzusehen.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** per 31.12.2023 beträgt einen Fehlbetrag in Höhe von 711 T€.

Investitionszuschüsse resultieren aus dem Bremen-Fonds-Antrag dBeihilfe in Höhe von 25 T€.

Die **Liquidität** beträgt zum Stichtag 31.12.2023 6.949 T€; ein Erfolg des Forderungsmanagements sowie ein Indiz für die weit überwiegend gute Zahlungsmoral der Kund:innen. Ebenfalls zu erwähnen ist, dass die Inflationsausgleichs-Einmalzahlungen noch nicht liquiditätswirksam waren, da die Auszahlung erst im Januar 2024 erfolgte. Zudem enthält der Liquiditätssaldo auch die Bezüge für Dez. 2023 in Höhe von 2.251 T€, deren Auszahlung in Vorleistung über die LHK erst nach dem Stichtag von Performa Nord ausgeglichen wurde.

Die Kennzahl, **Gesamtleistung je VZE**, erscheint stichtagsbezogen deutlich geringer als geplant, denn erst im letzten Monat wurde das Beschäftigungsniveau von 447 VZE erreicht. Die Kennzahl zeigte in den vorherigen 3 Quartalsberichten mit durchschnittlich 411 VZE im Verhältnis zur Gesamtleistung geringere Planabweichungen.

Der ausgewiesene Aufwand für Leih- und Honorarkräfte betrifft vornehmlich Personalkostenenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt.

Die Unterschreitung der **Leistungskennzahl** Verwaltungsservice ist durch die o.g. Minderumsätze im Servicecenter Dienstreisen und in der Digitalisierung begründet.

Maßnahmen



--

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgem. Bremen (IB Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		67.809	72.500	-4.691	67.809	72.500	-4.691	64.825
Leistungsentgelt für die FHB		66.864	72.138	-5.273	66.864	72.138	-5.273	64.367
sonstige Umsätze FHB		0	0		0	0		0
Zuweisungen FHB		0	0		0	0		0
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		0	0		0	0		0
Projektförderung (konsumtiv)		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		4.200	0	4.200	4.200	0	4.200	3.823
sonstige Erträge, davon		350	30	320	350	30	320	136
sonstige Erträge FHB		338	16	322	338	16	322	110
Gesamtleistung		72.359	72.530	-171	72.359	72.530	-171	68.783
bezogenes Material		181	224	-43	181	224	-43	200
bezogene Leistungen		18.400	17.025	1.375	18.400	17.025	1.375	15.748
Personalaufwand		47.442	49.216	-1.774	47.442	49.216	-1.774	46.280
Abschreibungen		395	500	-105	395	500	-105	411
sonstiger betrieblicher Aufwand		5.500	5.450	50	5.500	5.450	50	5.684
Summe Aufwand		71.918	72.415	-497	71.918	72.415	-497	68.322
Betriebsergebnis		441	115	326	441	115	326	461
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		354	0	354	354	0	354	38
Zinsaufwand		6	104	-98	6	104	-98	7
Steuern vom Einkommen und Ertrag		36	9	27	36	9	27	4
Ergebnis nach Steuern		752	2	750	752	2	750	488
Sonstige Steuern		2	2	0	2	2	0	1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		750	0	750	750	0	750	487

Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					6.176			5.426
Kapital-/Gewinnrücklagen					0			0
Gewinn-/Verlustvortrag					2.310			1.823
Investitionszuschüsse		0	0		0	0		0
Bilanzsumme								25.493
Rückstellungen		6.600	5.900		6.600	5.800	800	6.319
Gesamtliquidität		10.046	18.200	-8.154	10.046	18.200	-8.154	16.913
LHK-Konten zum Stichtag		10.046						16.913
kurzfr. invest. Ausgaben		0						
						Bewertung der Liquidität	keine Bedenken	

Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	670,8	698,2	-27,4	670,8	698,2	-27,4	666,6
Gesamtleistung je VZE	T€	108	104	4	108	104	4	103
Personalaufwand je VZE	T€	71	70	0	71	70	0	69
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	47.442	49.216	-1.774	47.442	49.216	-1.774	46.280
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	47.442	49.216	-1.774	47.442	49.216	-1.774	46.280
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	0	0		0	0		0
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	707	510	198	707	510	198	1.008

Leistungskennzahlen								
Leistung Bestandsmanagement	T€	10.824	11.251	-427	10.824	11.251	-427	11.011
Leistung Projektsteuerung	T€	6.800	6.762	38	6.800	6.762	38	6.352
Leistung Hausmeisterdienste	T€	16.680	16.049	631	16.680	16.049	631	15.840
Leistung Eigen-/Fremdreinigung	T€	27.080	27.572	-492	27.080	27.572	-492	26.542

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgem. Bremen (IB Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen

Umsätze/Bestandsveränderungen: Die Veränderung an Beständen für unfertige Leistungen sind im Plan in den Umsätzen enthalten. Umsätze zzgl. Bestandsveränderungen (BV) bilden die Betriebsleistung ab. Je nach Projektfortschritt kann es sich am Ende des Jahres um Umsätze oder BV handeln. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung ist die Bewertung der Bestände noch nicht abschließend erfolgt. Im Vergleich zum Vorjahr werden die Bestände voraussichtlich steigen.

sonstige Erträge: Die Abweichung in Höhe von 320 T€ resultiert i. W. aus Rückstellungsaufhebungen. Hintergrund ist der Wegfall der Altersteilzeitregelungen gem. TVöD ab 2023. Daher wurde die Rückstellung für potentielle Altersteilzeitfälle erfolgswirksam aufgelöst.

Bezogenes Material: Da die Beschäftigungsgröße "Eigenreinigung" unter Plan liegt, fielen auch die Ausgaben für Reinigungsmaterial geringer aus. **Abschreibungen:** Auf Grund von Verzögerungen bei geplanten Investitionsmaßnahmen, fällt die Abschreibung um -105 T€ niedriger aus.

Zinserträge: Seit 07/2023 werden seitens des zentralen Cash Managements der LHK Guthabenzinsen verrechnet. Diese waren nicht eingeplant. **Zinsaufwand:** Die Abweichung in Höhe von insgesamt -98 T€ basiert i. W. auf dem Wegfall einer zu zahlenden Stammkapitalverzinsung an die Gesellschafterin. **Steuern:** Der Steueraufwand basiert aktuell auf Vorauszahlungen. Es wird mit einer Steuererstattung gerechnet. **Rückstellungen:** Der Anstieg ist i. W. auf Altersteilzeitverpflichtungen zurückzuführen, die kurzfristig zum Ende des Jahres 2022 vertraglich vereinbart worden sind. Darüber hinaus sind die Urlaubsrückstellungen gestiegen.

Gesamtliquidität/LHK zum Stichtag:

Zum Planungszeitpunkt war nicht bekannt, dass IB Stadt im Jahr 2022 3 Mio. € an den Haushalt abzuführen hatte. Weitere Gründe sind jahresübergreifende Schwankungen innerhalb der Zahlungsströme.

Beschäftigungsvolumen:

Der Plan wird 2023 um rd. -27 VZE unterschritten. Davon entfallen rd.-28 VZE auf die Eigenreinigung, rd. -4 VZE auf den Verwaltungsbereich und rd. +5 VZE auf den Hausmeisterbereich.

VZE Reinigung: Die Stellenbesetzung bei der Eigenreinigung bleibt rd. -28 VZE unter Plan. Ziel ist es, im Jahr 2024 einen Aufbau des Beschäftigungsvolumens der Eigenreinigung zu erreichen (geplant sind 160 Beschäftigungsäquivalente). Aktuell werden Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt.

VZE Hausmeister: Die Überschreitung des Plans beruht auf der Einstellung von Hausmeistern und Hausmeisterinnen, u.a. im Kita-Bereich und auf befristeten Einstellungen für die Reinigung von Luftfilteranlagen.

Aufwand für Leihkräfte: Es handelt sich vorübergehende Beschäftigungen durch Zeitarbeit auf Grund von Krankheit und verzögerten Stellenbesetzungsverfahren im Rahmen der Bremer Erklärung. I. W. betroffen sind hauptsächlich Hausmeistereinsätze.

IST/Prognose Jahresüberschuss: Aus heutiger Sicht geht IB davon aus, das geplante ausgeglichene Jahresergebnis um rd. 750 T€ verbessern zu können. Dabei sind Sondereinflüsse wie Zinserträge und Rückstellungsaufhebungen hervorzuheben. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung bestehen keine Risiken für das Ergebnis. Die Prognose steht insbesondere unter dem Vorbehalt der Wirtschaftsprüfung sowie der Bewertung der unfertigen Leistungen, die zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung noch nicht abgeschlossen sind.

Maßnahmen

--

Teil B:

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
I. Wesentliche Ergebnisse	3
II. Getätigte Investitionen.....	4
III. Erhaltene Drittmittel	6
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	6
V. Abführungen an den Haushalt.....	8
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....	8
VII. Beurteilungskriterien	9

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 4. Quartal 2023 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 4. Quartals 2023 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Aufgrund noch ausstehender Buchungen, die im Rahmen der Jahresabschlusserstellung vorgenommen werden, können sich die Jahresergebnisse noch verändern.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

I. Wesentliche Ergebnisse

Sieben der acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 20.328 T€ konnte um 4.229 T€ verbessert werden und beträgt 24.557 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind einerseits höhere Mieten, wobei die Zunahme der Mieteinnahmen die Zunahme der Mietaufwendungen übersteigt sowie andererseits nicht geplante Grundstücksverkäufe.
- b) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -158.573 T€ konnte um 24.747 T€ verbessert werden und beträgt -133.826 T€ (Ist). Ursächlich hierfür ist v.a. ein im Saldo um 23.417 T€ geringerer Materialaufwand. Den durch die Deputation bewilligten Mehrausgaben im TV Straße/Verkehr für Entwässerung öffentlicher Flächen (1.200 T€), Unterhaltung der Brücken (600 T€), Wartung und Betrieb der Straßenbeleuchtung (3.800 T€) und Wartung der Lichtsignalanlagen (600 T€) steht ein geringerer Aufwand für Bauunterhalt im Wesentlichen aus geringerem Materialaufwand gegenüber Plan bei Brücken (10.000 T€), Straßenbahnanlagen (rd. 15.000 T€) und Straße, Wege, Plätze (rd. 8.000 T€) gegenüber. Im Teilvermögen Grün übersteigen die von der Deputation bewilligten Kosten für die Unterhaltung der Grünanlagen und Liegenschaften der Haneg den Jahresplan um rd. 2.500 T€.
- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -17.054 T€ konnte um 2.055 T€ verbessert werden und beträgt damit -14.999 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind v.a. gegenüber der Planung um 5.126 T€ höhere sonstige betriebliche Erträge aufgrund von Versicherungserstattungen sowie von unter dieser Position gebuchten Zuführungen für die Projekte „Geestebereich“ und „Mittlerer Seedeich“. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 15.412 T€ betragen und somit um 1.642 T€ geringer als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -84.504 T€ konnte um 6.473 T€ verbessert werden und beträgt damit -78.031 T€. Ursächlich für diese Planabweichung ist u.a. ein um 14.822 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand, da bspw. nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen zum Stichtag vollumfänglich realisiert bzw. abgerechnet werden konnten. Weiterhin trug eine Kapitalsteuererstattung aus dem Jahr 2020 zu einem verbesserten Quartalsergebnis bei.
- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -1.550 T€ konnte um 400 T€ verbessert werden und beträgt -1.150 T€ (Ist). Grund für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind u.a. höhere Umsatzerlöse (+267 T€). Diese resultieren im Wesentlichen daraus, da im TSV CSK neben Erlösen aus einer Grundstücksveräußerung auch durch zwei großflächige zusätzliche Vermietungen von Räumlichkeiten entsprechend höhere Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung realisiert werden konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.123 T€ betragen und somit um 427 T€ niedriger als geplant ausfallen.

- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -8.174 T€ konnte um 1.480 T€ verbessert werden und beträgt -6.695 T€ (Ist). Hauptursächlich ist v.a. eine gegenüber der Planung um 1.849 T€ geringere Bestandsveränderung. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -6.715 T€ betragen und somit um 1.460 T€ geringer als geplant ausfallen.
- g) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -8.912 T€ konnte um 1.594 T€ verbessert werden und beträgt -7.318 T€. Hauptursächlich hierfür ist der im Berichtszeitraum noch nicht erfasste Zinsaufwand aus der nicht liquiditätswirksamen „Verzinsung des Gesellschafterkontos“, der erst mit der Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und gebucht wird. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 13.662 T€ betragen und somit um 4.740 T€ höher als geplant ausfallen.

Dagegen ist beim Sondervermögen Immobilien und Technik (Land) im Berichtszeitraum eine negative Planabweichung zu verzeichnen:

- h) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 3.522 T€ wurde um 391 T€ verfehlt und beträgt 3.522 T€. Ursächlich hierfür ist v.a. ein erhöhter Bauunterhalt (+542 T€). Dieser setzt sich aus den Positionen Bauunterhaltung I und II, Wartungsleistungen und Personaldienstleistungen zusammen. Zur Finanzierung der zusätzlichen Ausgaben beim Bauunterhalt soll der hierfür gebildete Sonderposten aufgelöst werden.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 33.846 T€ auf 220.680 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 293.818 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 27.286 T€ oder 8,5 % unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 321.104 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 17.071 T€ oder -69,1 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (insbesondere Lieferengpässe) erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit eine Planüberschreitung von 17.271 T€ bzw. 19,7 % erwartet. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung war der volle Umfang des Schulausbauprogramms sowie die Klimastrategie Fastlane nicht bekannt. Die Mittel für den ggü. der Wirtschaftsplanung erhöhten Investitionsbedarf stehen im Sondervermögen zur Verfügung und sind somit gesichert.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr insgesamt eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 14.016 T€ oder um 24,2 % erwartet. Ursächlich hierfür sind u.a. höhere Investitionstätigkeiten im Teilvermögen Straße/Verkehr die Umsteiganlage Gröpelingen (rd. 1.500 T€), Fahrradroute Wallring (rd. 2.900 T€), Fernbusterminal (rd. 900 T€), Lärmschutz Bahnstrecke HB-BHV (rd. 800 T€), Ersatzbeschaffung Parkuhren (rd. 700 T€), Erhaltung Lichtsignalanlagen und Straßenbeleuchtungsanlagen (rd. 1.300 T€), Umrüstung öffentliche Beleuchtung auf LED (rd. 1.000 T€). Im Teilvermögen Grün wurden insgesamt 19.900 T€ investiert, rd. 1.700 T€ über Plan, darunter rd. 1.000 T€ für den Generalplan Küstenschutz mit Stadtstrecke und der Entwicklung entlang des Kämmerei-Quartiers.

Beim Sondervermögen Fischereihafen kommt zu einer Planunterschreitung in Höhe von 14.918 T€ (Berichtszeitraum) bzw. 12.471 T€ (Gesamtjahr). Ursächlich hierfür sind zeitliche Verzögerungen bei einigen Projekten (z. B. Nordmole, Maßnahmen der Eisenbahn, Neubau einer Produktionshalle und Infrastruktur Westkaje).

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen in den Projekten kommt es beim SV Hafen im Berichtszeitraum/Gesamtjahr zu einer Planabweichung von -11.325 T€. Das Fachressort weist darauf hin, dass die dargestellte Planunterschreitung vorläufig ist, da die Projektabrechnungen derzeit noch nicht gänzlich abgeschlossen seien.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit in der Gesamtjahresprognose mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 144 T€ gerechnet, was einer Planabweichung von -866 T€ entspricht. Ursächlich hierfür ist die noch ausstehende Realisierung des für das Jahr 2021 geplanten Investitionsvorhabens im Zusammenhang mit der Erschließung (Alaskastraße) des Europacenters auf dem CSK-Gelände aufgrund nicht verfügbarer Kapazitäten und der allgemeinen Kostensituation. Die für die Jahre 2022/2023 geplante Sanierung verschiebt sich somit und wird voraussichtlich in den Jahren 2024/2025 erfolgen können.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (= Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) im Saldo zu einer Planunterschreitung von insgesamt 11.988 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und sonstigen Maßnahmen, die das TSVG betreffen. Demgegenüber ist beim TSVV mit einem Anstieg der Investitionsaufwendungen zu rechnen, da für 2022 geplante Maßnahmen in 2023 realisiert werden. Aufgrund der angespannten Lage in der Baubranche etc. können nicht alle für 2023 geplanten Maßnahmen realisiert werden. Deren Umsetzung ist in 2024 zu erwarten. Weiterhin kommt es zu Planabweichungen, da einige erforderliche Maßnahmen zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht bekannt waren (wie z.B. der Kauf des Erbbaurechts Glocke von der WFB sowie diverse Maßnahmen im Congress Centrum Bremen). Sie sind somit in den Planansätzen nicht abgebildet.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich um 4.853 T€ (-46,8 %) unter Plan. Diese Planunterschreitung ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen drei Sondervermögen (SV Immobilien und Technik (Land und Stadt) und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 50.484 T€ prognostiziert und liegen damit um 33.336 T€ unter den Planwerten (83.821 T€).

Beim SV Infrastruktur wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von insgesamt 45.317 T€ abgerechnet. Der Planwert wurde um 8.237 T€ unterschritten. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen bei den Projekten Linie 1 (ca. -6.900 T€) und Bahnübergänge Oberneuland (ca. -3.200 T€). Im Teilvermögen Grün wurden ca. 700 T€ Drittmittel abgerechnet, für die keine Planwerte festgesetzt wurden.

Beim SV Fischereihafen wurden im Berichtszeitraum aufgrund von zeitlichen Verschiebungen beim Umbau in der Klußmannstraße 3 Drittmittel in Höhe von 3.125 T€ (Plan: 4.163 T€) abgerufen. Diese Verzögerung wirkt sich auch auf die Gesamtjahresprognose aus. Zurzeit werden nach Spitzabrechnung Drittmittel in Höhe von 2.756 T€ (Plan: 4.163 T€) prognostiziert. Darin berücksichtigt ist eine Rückzahlung an einen Drittmittelgeber.

Da die geplanten Wasserstoffprojekte in 2023 nicht begonnen werden, werden beim SV Hafen im Berichtszeitraum keine Drittmittel abgerufen. Im Berichtszeitraum und in der Gesamtjahresprognose sind Drittmittel für die Fastlane-Projekte in Höhe von 390 T€ berücksichtigt worden. Es kommt insgesamt zu einer negativen Planabweichung in Höhe von 16.155 T€ (Berichtszeitraum/Gesamtjahr).

Für das SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von 1.792 T€ abgerufen. Ursächlich hierfür sind Verzögerungen bei Baumaßnahmen. Auch in der Gesamtjahresprognose wird dadurch der Planwert von 6.116 T€ um voraussichtlich 4.324 T€ unterschritten.

Dem SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von insgesamt 230 T€ (Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) sowie aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes für den Hochwasserschutz (GAK)) zugeführt. Der Planwert (Berichtszeitraum/Gesamtjahr = 3.443 T€) wird somit aufgrund von zeitlichen Verzögerungen in den Projekten um 3.213 T€ unterschritten.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2023 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 336.256 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2023 veranschlagt.

Zum Stichtag 31.12.2023 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 338.614 T€ (Prognose) in 2023 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt 2.358 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) hat zum 31.12.2023 Haushaltsmittel in Höhe von 7.624 T€ abgerufen. Dies sind 17.071 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) hat zum 31.12.2023 Haushaltsmittel in Höhe von 105.006 T€ abgerufen. Dies sind 17.271 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelbedarf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit einem höheren Mittelabfluss für Neu- und Umbaumaßnahmen (+17.657 T€); insbesondere aufgrund des Schulausbauprogramms, das bei Wirtschaftsplanaufstellung nicht im vollen Umfang bekannt war.

Das SV Infrastruktur hat zum 31.12.2023 Haushaltsmittel in Höhe von 118.444 T€ abgerufen. Dies sind 9.119 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Das Fachressort begründet den Mittelmehrbedarf u.a. damit, dass im Teilvermögen Grün ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von 7.200 T€ benötigt wurde (u.a. Mehrausgaben Baumpflege rd. 1.400 T€, Tarifierungsanpassung UBB rd. 700 T€, rd. 2.600 T€ Bundesmittel für den Generalplan Küstenschutz). Im Teilvermögen Straße und Verkehr betrifft der Mittelmehrbedarf insbesondere rd. 1.900 T€ für die Umrüstung öffentlicher Beleuchtung auf LED.

Das SV Fischereihafen hat zum 31.12.2023 Haushaltsmittel in Höhe von 20.180 T€ abgerufen. Dies sind 2.112 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der erhöhte Mittelbedarf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit Zuführungen für die Nordmole.

Das SV Hafen hat zum 31.12.2023 Haushaltsmittel in Höhe von 70.922 T€ abgerufen. Dies sind 7.833 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Hintergrund ist v.a. ein geringeres Investitionsvolumen (-11.325 T€ ggü. der Wirtschaftsplanung).

Das SV Gewerbeflächen (Land) hat zum 31.12.2023 Haushaltsmittel in Höhe von 930 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) hat zum 31.12.2023 Haushaltsmittel in Höhe von 13.413 T€ abgerufen. Dies sind 365 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen und entspricht somit weitestgehend der Planung.

Das SV Überseestadt hat zum 31.12.2023 Haushaltsmittel in Höhe von 2.095 T€ abgerufen. Dies sind 1.605 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Ausschlaggebend hierfür sind lt. Fachressort v.a. der geringere Mittelbedarf zur Durchführung von Investitionen.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 31.12.2023*(Alle Angaben in T€)*

	Ist	Plan
SVIT Land	7.624	24.695
SVIT Stadt	105.006	87.735
SV Infrastruktur	118.444	109.325
SV Fischereihafen	20.180	18.068
SV Hafen	70.922	78.754
SV Gewerbeflächen (Land)	930	930
SV Gewerbeflächen (Stadt)	13.413	13.048
SV Überseestadt	2.095	3.700
Summe:	338.614	336.255

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 49.557 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde) sowie das SV Hafen. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 55.093 T€. Der Planansatz wird somit im Saldo voraussichtlich um 5.535 T€ überschritten. Ursächlich für die höhere Abführung an den Haushalt sind globale Minderausgaben im SV Immobilien und Technik (Stadt) in Höhe von 5.334 T€ sowie in 2023 nicht verausgabte Restmittel aus dem Stadtteilbudget (SV Infra) in Höhe von 232 T€, die zweckgebunden abgeführt wurden. Dagegen liegen die für 2023 prognostizierten Haushaltsabführungen beim SV Immobilien und Technik (Land) mit -0,7% geringfügig unter Plan.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2022	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2023
SVIT (Land)	52.053	69.510
SVIT (Stadt)	202.322	275.685
SV Infrastruktur	77.521	77.132
SV Fischereihafen	0	0
SV Hafen	15.953	15.953
SV Gewerbeflächen (Land)	14.961	14.558
SV Gewerbeflächen (Stadt)	39.181	42.770
SV Überseestadt	31.543	21.665
Gesamt	433.534	517.273

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 4. Quartal 2023

Sonstiges Sondervermögen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH								
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %				
Senator für Finanzen																								
SV Immobilien und Technik (Land)	3.522	3.913	-391	-10,0	29.182	19.387	9.795	50,5	7.624	24.695	-17.071	-69,1	0	0	0	0,0	7.624	24.695	-17.071	-69,1	4.586	4.617	-31	-0,7
SV Immobilien und Technik (Stadt)	24.557	20.328	4.229	20,8	141.532	123.540	17.992	14,6	105.006	87.735	17.271	19,7	0	0	0	0,0	105.006	87.735	17.271	19,7	43.790	38.456	5.334	13,9
Gesamtsumme	28.079	24.241	3.838	15,8	170.714	142.927	27.787	19,4	112.630	112.430	200	0,2	0	0	0	0,0	112.630	112.430	200	0,2	48.376	43.073	5.303	12,3
Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung																								
SV Infrastruktur (Stadt)	-133.827	-158.573	24.746	15,6	7.926	7.226	700	9,7	72.000	57.984	14.016	24,2	45.317	53.554	-8.237	-15,4	118.444	109.325	9.119	8,3	232	0	232	>100
Gesamtsumme	-133.827	-158.573	24.746	15,6	7.926	7.226	700	9,7	72.000	57.984	14.016	24,2	45.317	53.554	-8.237	-15,4	118.444	109.325	9.119	8,3	232	0	232	>100
Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation																								
SV Fischereihafen (Land)	-15.412	-17.054	1.642	9,6	7.386	1.997	5.389	>100	11.909	24.380	-12.471	-51,2	2.756	4.163	-1.407	-33,8	20.180	18.068	2.112	11,7	0	0	0	0,0
SV Hafen (Stadt)	-78.031	-84.504	6.473	7,7	75.644	70.252	5.392	7,7	74.636	85.961	-11.325	-13,2	390	16.545	-16.155	-97,6	70.922	78.754	-7.833	-9,9	6.484	6.484	0	0,0
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.123	-1.550	427	27,5	2.070	1.704	366	21,5	144	1.010	-866	-85,7	0	0	0	0,0	930	930	0	0,0	0	0	0	0,0
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-6.715	-8.174	1.460	17,9	9.432	6.375	3.057	48,0	16.986	28.974	-11.988	-41,4	1.792	6.116	-4.324	-70,7	13.413	13.048	365	2,8	0	0	0	0,0
SV Überseestadt (Stadt)	-13.652	-8.912	-4.740	-53,2	2.767	3.116	-349	-11,2	5.512	10.365	-4.853	-46,8	230	3.443	-3.213	-93,3	2.095	3.700	-1.605	-43,4	0	0	0	0,0
Gesamtsumme	-114.932	-120.195	5.262	4,4	97.300	83.444	13.856	16,6	109.187	150.690	-41.503	-27,5	5.168	30.267	-25.099	-82,9	107.540	114.501	-6.961	-6,1	6.484	6.484	0	0,0
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-220.680	-254.527	33.846	13,3	275.939	233.597	42.343	18,1	293.818	321.104	-27.286	-8,5	50.484	83.821	-33.336	-39,8	338.614	336.256	2.358	0,7	55.093	49.557	5.535	11,2

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		24.989	17.175	7.814	24.989	17.175	7.814	27.491	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		9	
sonstige Erträge		4.193	2.212	1.981	4.193	2.212	1.981	4.007	🔔
Gesamtleistung		29.182	19.387	9.795	29.182	19.387	9.795	31.507	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		21.156	12.684	8.472	21.156	12.684	8.472	23.085	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.069	848	221	1.069	848	221	1.067	🔔
Abschreibungen		4.321	2.577	1.744	4.321	2.577	1.744	4.008	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		186	213	-27	186	213	-27	399	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		115	113	2	115	113	2	115	
Summe Aufwand		25.663	15.474	10.189	25.663	15.474	10.189	27.492	
Betriebsergebnis		3.519	3.913	-394	3.519	3.913	-394	4.015	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		3	0	3	3	0	3	0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		3.522	3.913	-391	3.522	3.913	-391	4.015	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		3.522	3.913	-391	3.522	3.913	-391	4.015	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		3.522	3.913	-391	3.522	3.913	-391	4.015	
Abschreibungen		4.321	2.577	1.744	4.321	2.577	1.744	4.008	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-3.990	-2.248	-1.742	-3.990	-2.248	-1.742	-3.675	
Entnahme von Eigenmitteln		733	375	358	733	375	358	265	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		7.624	24.695	-17.071	7.624	24.695	-17.071	7.051	🔔
Summe Mittelherkunft		12.210	29.312	-17.102	12.210	29.312	-17.102	11.664	
Investitionen		7.624	24.695	-17.071	7.624	24.695	-17.071	7.051	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		8	
Abführung an den Haushalt		4.586	4.617	-31	4.586	4.617	-31	4.605	
Summe Mittelverwendung		12.210	29.312	-17.102	12.210	29.312	-17.102	11.664	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	69.510							52.053	
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		1.368	874	494	1.368	874	494	938	🔔
Bauunterhaltung II		74	420	-346	74	420	-346	68	🔔
Wartungsleistungen		210	200	10	210	200	10	189	
Personaldienstleistungen		674	290	384	674	290	384	727	🔔
Mittelabfluss Sanierung		4.142	16.906	-12.764	4.142	16.906	-12.764	4.352	🔔
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		3.482	7.789	-4.307	3.482	7.789	-4.307	2.699	🔔

			GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			☹️
	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen

Die Zahlen zum 31.12.2023 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen 17.602 T€, Echtmieten 6.144 T€ und Erträge aus Erstattungen von Dritten 1.243 T€ zusammen. Die Mehreinnahmen (incl. Nebenkosten) führen ebenso zu höheren Mietzahlungen an Dritte (siehe Materialaufwand).

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 2.326 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 17.587 T€ sowie Fremdleistungen 1.243 T€.

Die Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (Sonstige Erträge).

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 115 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 71 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 1.184 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen. Die Abrechnungsmodalitäten wurden an die aktuelle Preisliste der IB angepasst.

Das vorläufige Jahresergebnis liegt um 391 T€ unter dem Planwert. Die Entnahme von Eigenmitteln erhöht sich entsprechend.

Die Ausgaben für Bauunterhaltung zum 31.12.2023 liegen um 542 T€ über dem Planwert. Insbesondere beim Bauunterhalt I (unplanbare Maßnahmen) und den Personaldienstleistungen. In 2023 fanden umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen für das Haus des Reichs statt. Die höheren Ausgaben können teilweise durch geringere Ausgaben beim Bauunterhalt II ausgeglichen werden. Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Leistungskennzahlen 2023. Die Mittelabflüsse liegen unter den Jahresplanwerten aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>vorl. Ist 31.12.2023</u>	<u>Plan 31.12.2023</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.522 T€	3.913 T€
Minderung Dotationskapital	298 T€	296 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	59 T€	0 T€
Eigenkapitalverzinsung	-4.586 T€	-4.617 T€
Jahresvortrag	-707 T€	-408 T€


Das geplante Jahresergebnis konnte aufgrund des erhöhten Bauunterhalts nicht erreicht werden. Zur Finanzierung der zusätzlichen Ausgaben beim Bauunterhalt wird der Sonderposten für Bauunterhaltung aufgelöst, zudem sind die Ausgaben beim Bauunterhalt II deutlich geringer, so dass die zusätzlichen Ausgaben teilweise kompensiert werden können.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		118.463	103.859	14.604	118.463	103.859	14.604	129.253	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		112	
sonstige Erträge		23.069	19.681	3.388	23.069	19.681	3.388	22.642	🔔
Gesamtleistung		141.532	123.540	17.992	141.532	123.540	17.992	152.007	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		72.956	62.258	10.698	72.956	62.258	10.698	87.024	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		9.303	9.218	85	9.303	9.218	85	8.711	
Abschreibungen		33.887	32.060	1.827	33.887	32.060	1.827	32.552	
sonstiger betrieblicher Aufwand		7.651	6.413	1.238	7.651	6.413	1.238	6.722	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.772	1.837	-65	1.772	1.837	-65	1.737	
Summe Aufwand		114.494	100.731	13.763	114.494	100.731	13.763	126.298	
Betriebsergebnis		27.038	22.809	4.229	27.038	22.809	4.229	25.709	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		-2	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		2.481	2.481		2.481	2.481		2.871	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		24.557	20.328	4.229	24.557	20.328	4.229	22.836	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		24.557	20.328	4.229	24.557	20.328	4.229	22.836	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		24.557	20.328	4.229	24.557	20.328	4.229	22.836	
Abschreibungen		33.887	32.060	1.827	33.887	32.060	1.827	32.552	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		163	0	163	163	0	163	1.085	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-21.521	-19.681	-1.840	-21.521	-19.681	-1.840	-19.674	
Entnahme von Eigenmitteln		9.834	5.749	4.085	9.834	5.749	4.085	2.329	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		105.006	87.735	17.271	105.006	87.735	17.271	105.042	🔔
Summe Mittelherkunft		151.926	126.191	25.735	151.926	126.191	25.735	144.170	
Investitionen		105.006	87.735	17.271	105.006	87.735	17.271	105.042	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		3.130	0	3.130	3.130	0	3.130	0	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		43.790	38.456	5.334	43.790	38.456	5.334	39.128	🔔
Summe Mittelverwendung		151.926	126.191	25.735	151.926	126.191	25.735	144.170	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		275.685						202.322	
---	--	---------	--	--	--	--	--	---------	--

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		10.886	11.200	-314	10.886	11.200	-314	12.061	
Bauunterhaltung II		8.100	9.790	-1.690	8.100	9.790	-1.690	10.408	🔔
Wartungsleistungen		2.603	2.400	203	2.603	2.400	203	2.536	
Personaldienstleistungen		4.239	4.950	-711	4.239	4.950	-711	4.005	🔔
Mittelabfluss Sanierung		37.096	37.482	-386	37.096	37.482	-386	34.454	
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		67.910	50.253	17.657	67.910	50.253	17.657	70.588	🔔

			GuV			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert				
		nicht gefährdet / geringe Abw.				
		gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen

Die Zahlen zum 31.12.2023 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich. Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen (108.464 T€), Erlöse aus Anlagenverkäufen (200 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (9.799 T€) zusammen. Im Wesentlichen führen höhere Mieteinnahmen zu der Abweichung.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst. Ferner wurden für Brandschäden von der Versicherung 1.510 T€ erstattet.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (25.828 T€), Mietaufwendungen (36.863 T€) und Fremdleistungen (9.799T€) und Aufwendungen für Anlagenverkäufe (466 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Entgelte für Dienstleistungen der IB (Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling), diverse Kosten (Leerstand, Jahresabschluss, Rechtsberatung etc.) und Aufwendungen für Brandschäden. Ferner einen Ausgleichsposten für Zahlungsverpflichtungen, dieser stellt die Differenz zwischen den erhaltenen Tilgungsraten und der Abschreibung auf die sanierten Gebäude dar.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 11.075 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen. Die Abrechnungsmodalitäten wurden an die aktuelle Preisliste der IB angepasst.

Die Zinsaufwendungen resultieren ausschließlich aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten.

Die Ergebnisverbesserung ergibt sich einerseits durch höhere Mieten, die Zunahme der Mieteinnahmen übersteigt die Mietaufwendungen, andererseits durch einen nicht geplanten Grundstücksverkauf.

Aufgrund der nicht geplanten Grundstücksverkäufe kommt es in der Vermögensrechnung zu Abweichungen bei den Restbuchwerten Anlageabgänge und der Entnahme von Eigenmitteln. Die Abweichung bei der Zuführung von Rücklagen entsteht durch die Bildung eines Sonderpostens für Bauunterhaltung.

Bei der geplanten Bauunterhaltung II und Personaldienstleistungen gab es zeitliche Verzögerungen.

Bei der Aufstellung der Investitionsplanung war der volle Umfang des Schulausbauprogramms nicht bekannt, entsprechend kommt es bei den Neu- und Umbaumaßnahmen zur Abweichung. Da die Investitionen aus dem Haushalt finanziert werden, führt dieses ebenfalls zu Abweichungen bei der Zuführung aus dem Haushalt.

Aufgrund einer globalen Minderausgabe wurden 5.334 T€ zusätzlichen an den Haushalt abgeführt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:


	vorl. Ist 31.12.2023	Plan 31.12.2023
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	24.557 T€	20.328 T€
Minderung Dotationskapital	5.399 T€	5.383 T€
Minderung durch Verkäufe	163 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	-3.130 T€	0 T€
Eigenkapitalverzinsung	-25.705 T€	-25.961 T€
Jahresvortrag	1.284 T€	-250 T€

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		2.541	2.131	410	2.541	2.131	410	2.433	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		5.385	5.095	290	5.385	5.095	290	6.763	
Gesamtleistung		7.926	7.226	700	7.926	7.226	700	9.196	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		96.479	119.896	-23.417	96.479	119.896	-23.417	89.081	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0	0	0	
Abschreibungen		42.352	43.213	-861	42.352	43.213	-861	42.625	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.290	3.050	240	3.290	3.050	240	4.659	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		142.120	166.159	-24.039	142.120	166.159	-24.039	136.365	
Betriebsergebnis		-134.194	-158.933	24.739	-134.194	-158.933	24.739	-127.169	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		400	400	0	400	400	0	400	
Zinsaufwand		0	3	-3	0	3	-3	3	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-133.794	-158.536	24.742	-133.794	-158.536	24.742	-126.772	
Sonstige Steuern		33	37	-4	33	37	-4	31	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-133.826	-158.573	24.747	-133.827	-158.573	24.746	-126.803	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-133.826	-158.573	24.747	-133.826	-158.573	24.747	-126.804	
Abschreibungen		42.352	43.213	-861	42.352	43.213	-861	42.625	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		3.290	3.000	290	3.290	3.000	290	4.650	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-4.895	-4.895		-4.895	-4.895		-4.925	
Entnahme von Eigenmitteln		1.552	12.360	-10.808	1.552	12.360	-10.808	-2.762	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		45.317	53.554	-8.237	45.317	53.554	-8.237	32.717	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		118.444	109.325	9.119	118.444	109.325	9.119	117.078	
Summe Mittelherkunft		72.233	57.984	14.249	72.233	57.984	14.249	62.579	
Investitionen		72.000	57.984	14.016	72.000	57.984	14.016	62.282	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		232	0	232	232	0	232	296	🔔
Summe Mittelverwendung		72.233	57.984	14.249	72.233	57.984	14.249	62.578	
Saldo		0	0	0	0	0	0	1	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		77.132						77.521	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	1	1	0	1	1	0	1	
Straßenbäume	Stck	74.974	72.232	2.742	74.974	72.232	2.742	72.993	
Öffentliche Grünanlagen	ha	820	792	28	820	792	28	801	
Hochwasserschutz Deichlänge	km	59	61	-2	59	61	-2	58	
Radverkehr an Dauerzählstellen	T.Pers	11.541	11.891	-350	11.541	11.891	-350	12.009	

			GuV			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert				
		nicht gefährdet / geringe Abw.				
		gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen	
Umsatzerlöse	
Die Umsatzerlöse des Sondervermögen Infrastruktur in Höhe von 2.541 TEUR liegen 2023 mit 410 TEUR über dem Planwert von 2.131 TEUR. Die höheren Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Strompreisanpassungen für die Straßenbeleuchtung der Überseestadt und der Containerterminals/bremenports im Teilvermögen Straße/Verkehr und aus der Umstellung der Abrechnungsmethode mit Immobilien Bremen auf Bruttoausweis im TV Wohnungsbau.	
Sonstige Erträge	
In 2023 betragen die sonstigen Erträge rd. 5,4 Mio. EUR, i. W. sind dies Auflösungen von Sonderposten sowie Grundstückserlöse. Der Planwert von rd. 5,1 Mio. EUR wird um rd. 0,3 Mio. EUR überschritten. Die Abweichung ist auf höhere Grundstücksveräußerungen im Teilvermögen Wohnungsbau von insgesamt 890 TEUR zurückzuführen, die in Vorjahren initiiert wurden.	
Materialaufwand	
Der Materialaufwand in Höhe von rd. 96,5 Mio. EUR unterschreitet den Jahresplan von rd. 120 Mio. EUR um rd. 23,4 Mio. EUR. Den durch die Deputation bewilligten Mehrausgaben im TV Straße/Verkehr für Entwässerung öffentlicher Flächen (1,2 Mio.), Unterhaltung der Brücken (0,6 Mio.), Wartung und Betrieb der Straßenbeleuchtung (3,8 Mio.) und Wartung der Lichtsignalanlagen (0,6 Mio.) steht geringerer Aufwand für Bauunterhalt i. W. aus geringerem Materialaufwand gegenüber Plan bei Brücken (rd. 10 Mio. EUR), Straßenbahnanlagen (rd. 15 Mio. EUR) und Straße, Wege, Plätze (rd. 8 Mio. EUR) gegenüber. Im Teilvermögen Grün übersteigen die von der Deputation bewilligten Kosten für die Unterhaltung der Grünanlagen und Liegenschaften der Haneg den Jahresplan um rd. 2,5 Mio. EUR.	
Abschreibungen	
Die Abschreibungen 2023 in Höhe von rd. 42,4 Mio. EUR liegen mit einer Abweichung von rd. 0,9 Mio. EUR unter dem Plan.	
Sonstiger Betrieblicher Aufwand	
Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von rd. 3,3 Mio. EUR per 31.12.2023 liegt mit rd. 0,2 Mio. EUR über dem Planwert von rd. 3,1 Mio. EUR. Dieser Wert speist sich im Wesentlichen aus anteiligen Anlageabgängen im Verkehrsbereich (plangemäß 2,4 Mio. EUR) und im Grundstücksbestand des TV Wohnungsbau (siehe Einnahmen aus Veräußerungen).	
Zinserträge, Zinsaufwand	
Zinserträge (rd. 400 TEUR) und Zinsaufwendungen (0,-) entsprechen 2023 nahezu dem Plan.	
Steuern	
In 2023 sind Grundsteuern in Höhe von rd. 33 TEUR angefallen. Der Planwert von 37 TEUR wird nur geringfügig unterschritten.	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	
Das Ist für Restbuchwerte Anlagenabgänge beträgt 2023 rd. 3,3 Mio. EUR. Damit ist der Planwert von 3 Mio. EUR um rd. 0,3 Mio. EUR überschritten. Analog zu den Überschreitungen der Planansätze der Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge verändern sich die Abgänge der Restbuchwerte. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.	
Entnahme von Eigenmitteln	
Die Entnahme von Eigenmitteln beträgt in 2023 rd. 1,6 Mio. EUR und liegt mit rd. 10,8 Mio. EUR unter dem geplanten Wert von rd. 12,4 Mio. EUR. Ursächlich für die Abweichungen sind Projektverzögerungen im Teilvermögen Straße und Verkehr (rd. 7,3 Mio. EUR) sowie im Teilvermögen Grün (rd. 3,2 Mio. EUR), im Wesentlichen für den Generalplan Küstenschutz (GPK).	
Drittmittel	
In 2023 wurden Drittmittel in Höhe von rd. 45,3 Mio. EUR abgerechnet. Der Planwert von rd. 53,6 Mio. EUR wurde mit rd. 8,2 Mio. EUR unterschritten. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen bei den Projekten Linie 1 (rd. -6,9 Mio. EUR) und Bahnübergänge Oberneuland (ca. -3,2 Mio. EUR). Im Teilvermögen Grün wurden rd. 0,7 Mio. EUR Drittmittel abgerechnet, für die keine Planwerte festgesetzt wurden.	
Zuführungen aus dem Haushalt	
In 2023 erfolgten Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von rd. 118,4 Mio. EUR, rd. 9,1 Mio. EUR höher als geplant. Die Abweichung entsteht im Teilvermögen Grün in Höhe von 7,2 Mio. EUR (u.a. Mehrausgaben Baumpflege rd. 1,4 Mio. EUR, Tarifanpassung UBB rd. 0,7 Mio. EUR, rd. 2,6 Mio. EUR Bundesmittel für den Generalplan Küstenschutz). Im Teilvermögen Straße und Verkehr betrifft sie insbesondere rd. 1,9 Mio. EUR für die Umrüstung öffentlicher Beleuchtung auf LED.	
Investitionen	
Das Investitionsvolumen von rd. 72,0 Mio. EUR (Vorjahr rd. 62,3 Mio. EUR) liegt 2023 um rd. 14,0 Mio. EUR über dem Plan von rd. 58,0 Mio. EUR. Als wesentliche Posten im Teilvermögen Straße/Verkehr die Umsteiganlage Gröpelingen (rd. 1,5 Mio. EUR), Fahrradroute Wallring (rd. 2,9 Mio. EUR), Fernbusterminal (rd. 0,9 Mio. EUR), Lärmschutz Bahnstrecke HB-BHV (rd. 0,8 Mio. EUR), Ersatzbeschaffung Parkuhren (rd. 0,7 Mio. EUR), Erhaltung Lichtsignalanlagen und Straßenbeleuchtungsanlagen (rd. 1,3 Mio. EUR), Umrüstung öffentliche Beleuchtung auf LED (rd. 1,0 Mio. EUR).	
Im Teilvermögen Grün wurden insgesamt 19,9 Mio. EUR investiert, rd. 1,7 Mio. EUR über Plan, darunter rd. 1,0 Mio. EUR für den Generalplan Küstenschutz mit Stadtstrecke und der Entwicklung der ehemaligen Bremer Wollkämmerei.	
Abführungen an den Haushalt	
In 2023 wurden nicht verausgabte Restmittel aus dem Stadtteilbudget von rd. 0,2 Mio. EUR aus dem Teilvermögen Straße und Verkehr in die zweckgebundene Haushaltsrücklage abgeführt.	


Maßnahmen	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.160	863	297	1.160	863	297	964	
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		6.260	1.134	5.126	6.226	1.134	5.092	1.751	
Gesamtleistung		7.420	1.997	5.423	7.386	1.997	5.389	2.715	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		7.818	2.246	5.572	7.823	2.246	5.577	2.941	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.960	2.239	-279	1.965	2.239	-274	2.305	
Abschreibungen		10.457	12.643	-2.186	10.722	12.643	-1.921	10.103	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.391	2.716	-325	2.472	2.716	-244	1.983	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>			0			0			
Summe Aufwand		20.666	17.605	3.061	21.017	17.605	3.412	15.027	
Betriebsergebnis		-13.246	-15.608	2.362	-13.631	-15.608	1.977	-12.312	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		1.272	956	316	1.333	956	377	2.163	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-14.518	-16.564	2.046	-14.964	-16.564	1.600	-14.475	
Sonstige Steuern		481	490	-9	448	490	-42	449	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-14.999	-17.054	2.055	-15.412	-17.054	1.642	-14.925	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-14.999	-17.054	2.055	-15.412	-17.054	1.642	-14.925	
Abschreibungen		10.457	12.643	-2.186	10.722	12.643	-1.921	10.103	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		1		1	2		2		
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		1.275	342	933	1.268	342	926	1.726	
Entnahme von Eigenmitteln		2.945	14.840	-11.895	3.544	14.840	-11.296	3.483	
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		3.125	4.163	-1.039	2.756	4.163	-1.407	2.236	
Zuführung aus dem Haushalt		20.180	18.068	2.112	20.180	18.068	2.112	21.420	
Summe Mittelherkunft		22.985	33.002	-10.017	23.061	33.002	-9.941	24.044	
Investitionen		9.462	24.380	-14.918	11.909	24.380	-12.471	10.344	
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		13.523	8.622	4.901	11.152	8.622	2.530	13.700	
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt			0		0	0			
Summe Mittelverwendung		22.985	33.002	-10.017	23.061	33.002	-9.941	24.044	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		0						0	
---	--	---	--	--	--	--	--	---	--

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	167	250	-83	167	250	-83	199	
Mieten/Erbbauzinsen	T€	118	94	24	118	94	24	134	
Kajen	in km	11	11	0	11	11		11	

							GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert					
		nicht gefährdet / geringe Abw.					
		gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen über Plan, da im Rahmen der Rückbauarbeiten am Molenfeuer der Nordmole eine Faktura an den Bund gestellt wurde (Bundeswasserstraße) und auf der Landseite von einer höheren Erneuerungsrücklage ausgegangen wird.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen über Plan, da für die Havarie der "Jork Ruler" in die Südmole Versicherungserstattungen eingegangen sind. Darüberhinaus führen die Zuführungen für die Projekte "Geestebereich" und "Mittlerer Seedeich" zu einer Planüberschreitung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt **Materialaufwand** liegen aufgrund der o. g. Küstenschutzprojekte über Plan. Das **Leistungsentgelt** liegt leicht unter Plan, ein Grund hierfür sind neue Projekte, die zu einer Verschiebung der Stunden führen.

Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt und liegen deshalb zurzeit unter Plan.


Der **Sonstige betriebliche Aufwand** wird unterschritten, da die Instandhaltungsmaßnahmen nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten bzw. zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Rechnungsstellung erfolgen konnte.

Der **Zinsaufwand** ergibt sich erst im Jahresabschluss, aufgrund der Zinsentwicklung ist von einer Planüberschreitung auszugehen. Der **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen sowie den Dotationszinsen. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Es war eine geringe **Entnahme von Eigenmitteln** notwendig, da u. a. das Projekt Nordmole noch nicht im geplanten Umfang begonnen werden konnte. Die **Erhaltenen Drittmittel** liegen unter Plan, da hier die Zuführungen für den Umbau in der Klußmannstraße 3 vorgesehen sind. Dieses Projekt verschiebt sich aber zeitlich so dass eine geringere Zuführung benötigt wird. Die Mittelabrufe (**Zuführung aus dem Haushalt**) erfolgen nach Bedarf. In der Prognose wird der Plan voraussichtlich aufgrund von Zuführungen für die Nordmole überschritten.

Die **Investitionen** liegen unter Plan, da es bei einigen Projekten (z. B. Nordmole, Maßnahmen der Eisenbahn, Neubau einer Produktionshalle und Infrastruktur Westkaje) zeitliche Verzögerungen gibt. Die **Zuführung von Rücklagen** sind vor allem für die o. g. Investitionsprojekte notwendig.

Kennzahlen: Die **Raumgebühren** liegen derzeit unter Planniveau. Die **Mieten/Erbbauzinsen** liegen aufgrund Einnahmen im Bereich der Hafeneisenbahn, die bei der Planung noch nicht berücksichtigt werden konnten, über Plan.

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023			vorl. Jahresabschluss (Stand: 13.02.2024)				
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		74.967	70.047	4.920	74.967	70.047	4.920	71.845	
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge		677	205	472	677	205	472	3.042	🔔
Gesamtleistung		75.644	70.252	5.392	75.644	70.252	5.392	74.888	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		29.230	30.651	-1.421	29.230	30.651	-1.421	26.583	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		25.574	28.448	-2.874	25.574	28.448	-2.874	24.806	🔔
Abschreibungen		54.400	54.400	0	54.400	54.400	0	43.257	
sonstiger betrieblicher Aufwand		73.011	87.832	-14.822	73.011	87.832	-14.822	71.962	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>									
Summe Aufwand		156.641	172.884	-16.243	156.641	172.884	-16.243	141.803	
Betriebsergebnis		-80.997	-102.632	21.635	-80.997	-102.632	21.635	-66.915	
Beteiligungsergebnis		487	20.300	-19.813	487	20.300	-19.813	10.613	🔔
Zinserträge		33	0	33	33	0	33	0	🔔
Zinsaufwand		0	1.500	-1.500	0	1.500	-1.500	13.421	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.953	0	-2.953	-2.953	0	-2.953	0	🔔
Ergebnis nach Steuern		-77.524	-83.832	6.308	-77.524	-83.832	6.308	-69.722	
Sonstige Steuern		507	673	-165	507	673	-165	477	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-78.031	-84.504	6.473	-78.031	-84.504	6.473	-70.199	
Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-78.031	-84.504	6.473	-78.031	-84.504	6.473	-70.199	
Abschreibungen		54.400	54.400	0	54.400	54.400	0	43.257	
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		1.345	1.772	-427	1.345	1.772	-427	36.046	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		32.095	30.561	1.533	32.095	30.561	1.533	1.545	
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		390	16.545	-16.155	390	16.545	-16.155	0	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		70.922	78.754	-7.833	70.922	78.754	-7.833	76.526	
Summe Mittelherkunft		81.120	97.529	-16.409	81.120	97.529	-16.409	87.176	
Investitionen		74.636	85.961	-11.325	74.636	85.961	-11.325	46.370	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		0	5.083	-5.083	0	5.083	-5.083	34.631	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		6.484	6.484		6.484	6.484		6.175	
Summe Mittelverwendung		81.120	97.528	-16.408	81.120	97.528	-16.408	87.176	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		15.953						15.953	
Leistungskennzahlen									
Raumgebühren	T€	37.358	33.500	3.858	37.358	33.500	3.858	30.489	🔔
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	30.245	32.285	-2.040	30.245	32.285	-2.040	35.299	
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses				X	verbessert				GuV 
					nicht gefährdet / geringe Abw.				
					gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen

Sonstige Erträge: Aufgrund von periodenfremden Erträgen (Nutzungsentgelte der Hafeneisenbahn), Versicherungsentschädigungen sowie der Verbuchung von Schrotterlösen kommt es im Berichtszeitraum zu einer Planüberschreitung. Diese Sachverhalte sind nur bedingt planbar.

Das **Geschäftsbesorgungsentgelt** liegt 2.874 T€ unter Plan. Aufgrund von personalbedingten Einschränkungen fiel der tatsächlich erbrachte Leistungsumfang im Bereich der Regelaufgaben geringer aus als ursprünglich geplant.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** ist in der Gesamtjahresbetrachtung durch die geringere Zuführung zur U-Kasse der BLG geringer als in der ursprünglichen Planung angenommen. Zudem konnten nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen (im Wesentlichen in den Bereichen Hafenunderhaltung, Unterhaltung Hafeneisenbahn, technische Anlagen sowie Reparaturen des schwimmenden Fuhrparks) zum Stichtag vollumfänglich realisiert bzw. abgerechnet werden.

Das aktuelle **Beteiligungsergebnis** kann noch nicht beziffert werden, da zum jetzigen Zeitpunkt die Jahresabschlüsse der BLG, der CCCB und der JWP noch nicht vorliegen.

Zinserträge: Hierbei handelt es sich größtenteils um Zinserträge, die im Zusammenhang mit der Körperschaftsteuererstattung 2020 angefallen sind.

Zinaufwand: Innerhalb dieser Position ergibt sich derzeit eine temporäre Abweichung gegenüber Plan, da die Doationszinsen noch nicht verbucht worden sind.

Steuern vom Einkommen und Ertrag: Hierbei handelt es sich um die Körperschaftsteuererstattung für das Jahr 2020.

Sonstige Steuern: Die Grundsteuern wurden nicht in geplanter Höhe abgerechnet, daher ergibt sich an dieser Stelle eine Unterschreitung des Planwertes.

Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.: Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden eine Abweichung.

Erhaltene Drittmittel: Die geplanten Wasserstoffprojekte wurden in 2023 nicht begonnen und damit nicht abgerechnet. Für die Fastlane Projekte wurden im letzten Quartal 2023 entsprechende Mittel abgerechnet und der Zufluss ist in dieser Position dargestellt.

Zuführungen aus dem Haushalt: Aufgrund der geforderten Haushaltskürzungen (z.B. Gloma) wurde restriktiv bei den Investitionen verschoben/eingespart.

Investitionen: Zum aktuellen Zeitpunkt sind die Projektabrechnungen nicht gänzlich abgeschlossen, sodass die Planunterschreitung vorläufig ist.

Zuführung von Rücklagen: In 2023 konnte keine Rücklage für Folgejahre gebildet werden.

Raumgebühren: Die Erlöse in diesem Bereich liegen über Plan, da u. a. Rabatt-Gutschriften aktuell noch nicht vollständig erstellt worden sind.

Maßnahmen

Das Sondervermögen Hafen agiert 2023 weiterhin unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der andauernde Ukraine- Konflikt wirkt sich noch immer auf das globale wirtschaftliche Geschehen aus, wodurch das Sondervermögen Hafen vielseitigen Herausforderungen und Unsicherheiten ausgesetzt ist. Die hohe Inflation, stark gestiegene Energie- und Rohstoffpreise sowie eine angespannte Situation im Bereich von Materialzulieferungen stellen besondere Schwierigkeiten dar.

Der aktuellen angespannten globalen Lage begegnet das Sondervermögen Hafen mit strikter Kostendisziplin, um die finanziellen Auswirkungen zu minimieren.

Die uneingeschränkte Verfügbarkeit der bremischen Hafeneisenbahn stellt ein Erfolgsfaktor der regionalen, nationalen sowie globalen Wirtschaftsaktivitäten dar. bremenports hat daher geeignete Maßnahmen implementiert, um die 100%-ige Hafeneisenbahnverfügbarkeit jederzeit sicherzustellen. Die Maßnahmen werden permanent auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und ggf. angepasst.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.823	1.556	267	1.852	1.556	296	1.753	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		218	148	70	218	148	70	152	🔔
Gesamtleistung		2.041	1.704	337	2.070	1.704	366	1.905	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.309	1.609	-300	1.311	1.609	-298	1.490	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		858	721	137	858	721	137	832	🔔
Abschreibungen		985	1.126	-141	985	1.126	-141	989	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		845	455	390	845	455	390	453	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		224	190	34	224	190	34	219	🔔
Summe Aufwand		3.139	3.190	-51	3.141	3.190	-49	2.932	
Betriebsergebnis		-1.098	-1.486	388	-1.071	-1.486	415	-1.027	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		4	0	4	4	0	4	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-1.102	-1.486	384	-1.075	-1.486	411	-1.027	
Sonstige Steuern		48	64	-16	48	64	-16	2.022	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.150	-1.550	400	-1.123	-1.550	427	-3.049	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-1.150	-1.550	400	-1.123	-1.550	427	-3.049	
Abschreibungen		985	1.126	-141	985	1.126	-141	989	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		0	
Entnahme von Eigenmitteln		0	554	-554	0	554	-554	1.240	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		930	930		930	930		900	
Summe Mittelherkunft		765	1.060	-295	792	1.060	-268	80	
Investitionen		144	1.010	-866	144	1.010	-866	23	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		621	50	571	648	50	598	57	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		765	1.060	-295	792	1.060	-268	80	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	14.558							14.961
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0		1	0	1	1	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	39	39		39	39		40	
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	6	6		6	6		5	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	33	33		33	33		35	

			GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen

Vorbemerkung

Die Planzahlen für das Jahr 2023 wurden bereits Anfang 2020 auf der Grundlage des damaligen Kenntnisstands und auf Durchschnittswerten basierenden Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und den damit im Zusammenhang stehenden Arbeitsplätzen bei den Anfang 2020 für 2023 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Ist-Plan-Abweichungen führen.

Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen im Berichtszeitraum mit 1.823 T€ um 267 T€ über dem Planwert von 1.556 T€. Diese positiven Abweichungen sind im Wesentlichen auf das TSV CSK zurückzuführen, bei dem es neben Erlösen aus einer Grundstücksveräußerung auch durch zwei großflächige zusätzliche Vermietungen von Räumlichkeiten zu entsprechend höheren Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung gekommen ist.

Sonstige Erträge

Die höheren sonstigen Erträge in Höhe von 218 T€ resultieren aus der ungeplanten Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit den Umsatzsteuer-Korrekturen für das Jahr 2021 und 2022 Berichtszeitraum.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum lagen die Zahlen mit 1.309 T€ um -300 T€ unter dem Planwert von 1.609 T€. Hintergrund dieser Abweichungen sind im Wesentlichen Kostenumgliederungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des TSV CSK zwischen den Posten „Bezogene Leistungen“ und „sonstige betriebliche Aufwendungen“, so dass es bei den bezogenen Leistungen im Jahr 2023 zu Minderausgaben in Höhe von rd. 522 T€ gekommen ist. Demgegenüber stehen insbesondere Mehrkosten für das Geschäftsbesorgungsentgelt mit 137 TEUR. Das Geschäftsbesorgungsentgelt ist im Berichtsjahr entgegen dem Plan um die nicht abziehbare Vorsteuer um 137 T€ höher ausgefallen. Im TSVG wurde bei den bezogenen Leistungen der Plan um 22 T€ überschritten (Ist 52 T€). Dies liegt insbesondere an den höheren Betriebs- und Heizkosten sowie Instandhaltungskosten beim Objekt „Duckwitzstraße 50“.

Abschreibungen

Die Abschreibungen im Berichtszeitraum betragen 985 T€ und liegen damit um -141 T€ unter dem Plan von 1.126 T€. Hintergrund hierfür ist die verzögerte Fertigstellung der Alaska-Straße im TSV CSK. Die Sanierung der Alaskastraße ist aktivierungsfähig und somit nach Fertigstellung über eine gewöhnliche Nutzungsdauer von 15 Jahren (lt. AfA-Tabelle Hafengebäude) abzuschreiben. Die ursprünglich geplante Fertigstellung 2022 hätte 2023 die volle Abschreibung nach sich gezogen. Aufgrund der Verzögerung der Sanierung ist auch die AfA für 2023 noch nicht in geplanter Höhe angestiegen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Wie bereits bei den bezogenen Leistungen dargestellt, wurden geplante Kosten in den sonstigen betrieblichen Aufwand umgegliedert. Außerdem wirkt sich auch hier der weggefallene Vorsteuerabzug kostenmehrend aus. Hinzu kommen noch erhöhte Kosten für Wartungen, Instandhaltungen und energetische Sanierungen durch die allgemeinen Preissteigerungen der letzten Jahre, die bei der Kalkulation der Planzahlen noch nicht absehbar waren. Dem gegenüber wurde für einige Gebäude aufgrund des Alters ein erhöhter Instandhaltungsaufwand eingeplant, der nicht in vollem Maße angefallen ist. Dies wirkte sich im Berichtsjahr positiv auf das Ergebnis aus. Auch der Anteil am Geschäftsbesorgungsentgelt in den sonst. betrieblichen Aufwendungen ist mit 19 Prozent um die Vorsteuer höher als der Plan.

Insgesamt beträgt der sonstige betriebliche Aufwand 845 T€ und fällt damit 390 T€ höher aus als geplant.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten üblicherweise ausschließlich Grundsteuer für die im Anlagevermögen befindlichen Grundstücke. Diese unterschreiten im Berichtszeitraum mit einer Höhe von 48 T€ den Plan um -16 T€ (Plan: 64 T€). Durch Grundstücksverkäufe in den Vorjahren sind die Grundsteuern gesunken.

Vermögensrechnung

Abschreibungen

s. oben.

Entnahme von Eigenmitteln

Aufgrund der Verzögerung bei den geplanten Investitionen, sowie dem erwarteten besseren Jahresergebnis, kommt es rechnerisch nicht wie geplant zu einer Entnahme von Eigenmitteln, sondern zu einer um 571 T€ höheren Zuführung zu den Rücklagen in Höhe von insgesamt 621 T€.

Investitionen

Der seit 2021 geplante Beginn der Planungsleistungen für die Grundsanierung der Alaskastraße (Altbestand) konnte mangels Kapazitäten und aufgrund der allgemeinen Kostensituation in den letzten beiden Jahren nicht realisiert werden. Die für die Jahre 2022/2023 geplante Sanierung verschiebt sich somit und wird voraussichtlich in den Jahren 2024/2025 erfolgen können.

Zuführung von Rücklagen

Siehe Entnahme von Eigenmitteln.

Kennzahlen

Im Berichtsjahr erfolgte im TSV CSK der Verkauf einer Teilfläche von ca. 1.459 m² (entspricht 0,15 ha, deshalb mit 0 in der Planung im Managementreport aufgeführt) mit einem Verkaufserlös von 65 TEUR.

Maßnahmen


Das Jahresergebnis ist um 400 TEUR besser ausgefallen als geplant. Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		9.122	8.792	330	9.122	8.792	330	17.252	
Bestandsveränderung		-588	-2.437	1.849	-588	-2.437	1.849	-6.069	
sonstige Erträge		898	20	878	898	20	878	3.014	🔔
Gesamtleistung		9.432	6.375	3.057	9.432	6.375	3.057	14.197	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		4.657	4.087	570	4.657	4.087	570	4.021	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		6.118	6.041	77	6.118	6.041	77	6.348	
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.224	3.276	948	4.244	3.276	968	5.641	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		3.068	2.798	270	3.068	2.798	270	3.061	
Summe Aufwand		14.999	13.403	1.596	15.019	13.403	1.616	16.011	
Betriebsergebnis		-5.567	-7.028	1.462	-5.587	-7.028	1.442	-1.814	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		4	0	4	4	0	4	1	
Zinsaufwand		0	0		0	0		1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-5.563	-7.028	1.466	-5.583	-7.028	1.446	-1.814	
Sonstige Steuern		1.132	1.146	-14	1.132	1.146	-14	1.132	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-6.695	-8.174	1.480	-6.715	-8.174	1.460	-2.946	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-6.695	-8.174	1.480	-6.715	-8.174	1.460	-2.946	
Abschreibungen		6.118	6.041	77	6.118	6.041	77	6.348	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		292	0	292	292	0	292	1.392	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		585	2.434	-1.849	585	2.434	-1.849	6.066	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		1.680	9.939	-8.259	1.700	9.939	-8.239	287	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		1.792	6.116	-4.324	1.792	6.116	-4.324	2.567	🔔
Zuführung zwischen den Teilvermögen		3.890	0	3.890	3.890	0	3.890	0	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		13.413	13.048	365	13.413	13.048	365	11.919	
Summe Mittelherkunft		21.075	29.404	-8.329	21.075	29.404	-8.329	25.633	
Investitionen		10.767	3.735	7.032	10.767	3.735	7.032	5.287	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		6.220	25.239	-19.020	6.220	25.239	-19.020	13.861	🔔
Zuführung von Rücklagen		199	0	199	199	0	199	6.485	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung zwischen den Teilvermögen		3.890	430	3.460	3.890	430	3.460	0	🔔
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		21.075	29.404	-8.329	21.075	29.404	-8.329	25.633	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	42.770	39.181
---	--------	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	1	-1	0	1	-1	0	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	13	14	-1	13	14	-1	26	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	1.368	623	745	1.368	623	745	2.888	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	430	157	273	430	157	273	43	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	2.089	466	1.623	2.089	466	1.623	2.845	🔔

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen

Vorbemerkung

Die Planzahlen für das Jahr 2023 wurden bereits Anfang 2021 auf der Grundlage des damaligen Kenntnisstands und auf Durchschnittswerten basierenden Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und den damit im Zusammenhang stehenden Arbeitsplätzen bei den Anfang 2020 für 2023 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Ist-Plan-Abweichungen führen.

Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 9.122 T€ um 330 T€ über dem Planwert i.H.v. 8.792 T€.

Im TSVG wurden Umsatzerlöse von insgesamt 4.650 T€ generiert. Der Plan in Höhe von 5.375 T€ wurde damit um -725 T€ unterschritten. Dies liegt insbesondere an den geringeren Erlösen aus Grundstücksverkäufen (Plan: 3.655 T€, Ist: 2.906 T€). Im Bereich Vermietung und Verpachtung wurden Mehreinnahmen gegenüber Plan in Höhe von 163 T€ erzielt (Plan: 1.370 T€, Ist: 1.533 T€). Ursache hierfür sind insbesondere höhere Nebenkostenabrechnungen (+20 T€) sowie die Vermietung eines Ladenlokals für das in Vorjahren ein Erbbaurecht bestand (+90 T€). Aufgrund von Verkäufen einiger Erbbaurechte liegen die Einnahmen aus Erbbaurechten im Berichtsjahr mit 211 T€ um 154 T€ unter Plan.

Im TSVR wurde für die Herstellung einer Fuß- und Radwegeverbindung über das Rennbahngelände die entsprechende Fläche auf das SV Infrastruktur übertragen. Die Entschädigung hierfür beträgt 192 T€. Durch Flächenvermietungen an das dort ansässige Hotel, an ein Bauunternehmen sowie der Vermietung des ehem. Verwaltungsgebäudes des Rennvereins wurden im Berichtsjahr Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 59 T€ generiert, so dass der Plan in Höhe von 21 T€ um 38 T€ übertroffen wurde.

Im TSVV resultieren die Abweichungen bei den Umsatzerlösen in Höhe von 825 T€ im Wesentlichen aus weiterberechneten Aufwendungen sowie weitergeleiteten Zuschüssen für Bauunterhaltungen und Investitionen (Umsatzerlöse und sonstiger betrieblicher Aufwand) an die Glocke Veranstaltungs-GmbH, die im Plan 2023 gegenüber den vorherigen Wirtschaftsplänen (bis einschließlich 2021) nicht mehr enthalten waren. Im Wirtschaftsplan 2023 wurde unterstellt, dass das bisherige „Übergangsverfahren“ bis zur Übertragung des Erbbaurechtes für die Glocke (Domsheide 6; Konzerthaus) von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH in das Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen nicht mehr zur Anwendung kommen wird. Dem gegenüber steht eine Planüberschreitung von 877 T€ in der Position „sonstiger betrieblicher Aufwand“ aus dem Aufwand der Übertragung von Finanzmitteln an die Glocke/WFB. Das Erbbaurecht ist zum 01.01.2024 an das TSVV übertragen worden. Ab 2024 ist diese Verrechnungssystematik daher nicht mehr erforderlich.

Sonstige Erträge

Bei der Position sonstige Erträge handelt es sich um nicht regelmäßig auftretende Geschäftsvorfälle, so dass für diese Position im Wirtschaftsplan mit Ausnahme der Weiterberechnung von Jahresabschlussprüfungskosten an die anderen Teilsondervermögen keine Beträge eingeplant wurden. Im Berichtszeitraum liegen die sonstigen Erträge mit 898 T€ um 878 T€ über dem Planwert i.H.v. 20 T€. Im TSVG gibt es eine Planüberschreitung in Höhe von 385 T€. Insbesondere durch die Entschädigungszahlung durch das SVIT für die Besitzübertragung eines Grundstücks im Kämmerlei-Quartier wurde ein Gewinn aus dem Verkauf aus Anlagen in Höhe von 345 T€ gebucht. Die Planüberschreitung im TSVV von 493 T€ resultiert im Wesentlichen aus Bundesmitteln in Höhe von 400 T€, die das TSVV für die Glocke-Investitionsmaßnahme "Austausch Lüftungsanlagen/ Abluftanlage" erhalten hat. Die restliche Planüberschreitung resultiert u.a. aus der Übernahme eines CCB-Wasserschadens aus 2022 durch die Gebäudeversicherung sowie aus Verkäufen von altem Anlagevermögen.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum liegen der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen mit 4.657 T€ um 570 T€ über dem Planwert i.H.v. 4.087 T€.

Im TSVG setzen sich die bezogenen Leistungen zusammen aus Betriebs- und Heizkosten, Instandhaltung von Gebäuden sowie sonstigen Grundstücksaufwendungen. Im Berichtsjahr wurde für bezogene Leistungen ein Aufwand in Höhe von 1.206 T€ gebucht, geplant waren 1.464 T€. Ein Großteil der Unterschreitung ist auf Grundstücks- und Gebäudeabgänge im Kämmerlei-Quartier (-179 T€) zurückzuführen.

Die bezogenen Leistungen im TSVR betreffen die Bewirtschaftung des Geländes wie laufende Instandhaltung und Grünpflege zur Wahrung der Verkehrssicherheit. Im Berichtsjahr wurden hierfür 41 T€ benötigt (Plan: 55 T€).

Im TSVV wird Planwert von 2.558 T€ um 852 T€ überschritten. Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus den oben beschriebenen Vorgängen bei der Glocke (Investitionen (630 T€), Bauunterhaltung und Wartung (198 T€)). Hinzu kommen Kosten in Höhe von 161 T€ für Bauunterhaltung und Wartung sowie Gebäudeleittechnik durch die EVG.

Die Planzahl im TSV CSK beträgt 10 T€ und basiert auf früheren Annahmen, dass die Baumaßnahme „Erschließung Weserportstraße“ 2022 abgeschlossen wird und ab 2023 jährliche Aufwendungen für die Unterhaltung von Straßen und Kanälen anfallen werden. Aufgrund der Bauverzögerung des Projekts sind die Kosten in diesem Jahr nicht mehr angefallen (0 €).

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand mit 4.224 T€ um 948 T€ über dem Planwert i.H.v. 3.276 T€.

Im TSVG führt insbesondere eine Anpassung (247 T€) der Geschäftsbesorgungsvergütung der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (insgesamt 2.300 T€) im Berichtszeitraum zu einem erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwand. Er fällt im Berichtsjahr mit 2.575 T€ um 146 T€ höher aus als geplant. Demgegenüber stehen geringere Rechts- und Beratungskosten sowie Werbekosten für Marketingmaßnahmen. In der Prognose für den sonstigen betrieblichen Aufwand sind auch die voraussichtlichen Jahresabschlusskosten enthalten.

Die Abweichungen im TSVV im Berichtszeitraum i.H.v. 877 T€ sind durch die unter der Position Umsatzerlöse erläuterten Vorgänge zu begründen.

Vermögensrechnung

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Bei dem Restbuchwert aus Anlageabgängen handelt es sich um die Besitzübertragung eines Grundstücks an das SVIT im Kämmerlei-Quartier (292 T€).

Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Bei dem Saldo der sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge handelt es sich um die Bestandsveränderungen sowie um den Ertrag aus der Auflösung eines Sonderpostens im TSVG. Hier kam es hier zu Abweichungen i.H.v. -2.031 T€.

Entnahme von Eigenmitteln

Im Berichtszeitraum liegt die Entnahme von Eigenmitteln mit 1.680 T€ um -8.259 T€ unter dem Planwert i.H.v. 9.939 T€. Aufgrund der geringeren Investitionen im TSVG bedarf es einer deutlich geringeren Entnahme aus Eigenmitteln. Im TSVR kann nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Abschreibungen und Bestandsveränderungen aufgrund der nicht eingeplanten Besitzübertragung an das SV Infrastruktur auf eine Entnahme von Eigenmitteln verzichtet werden. Die Eigenmittelentnahme im TSVV in Höhe von 1.041 T€ entspricht dem Saldo aus dem Verbrauch von Restmitteln des Jahres 2022, dem Verbrauch des im Vorjahr erzielten operativen Überschusses (132 T€) sowie der Bildung von neuen Rücklagen durch nicht verbrauchte Mittel der aktuellen investiven Zuführungen.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum liegen die erhaltenen Drittmittel mit 1.792 T€ um -4.324 T€ unter dem Planwert i.H.v. 6.116 T€. Im Berichtszeitraum betrafen die Angaben ausschließlich das TSVG. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Zahlungen und Rückzahlungen von GRW-Mitteln. Hiervon entfallen 2 T€ auf bewilligte Maßnahmen im Güterverkehrszentrum Niedervieland, 1.495 T€ im Gewerbepark Hansalinie sowie 290 T€ im Bremer Industrie-Park. Die Abweichung sind auf verzögerte Projektumsetzung insbesondere in der Erschließung der 3. Baustufe des Gewerbeparks Hansalinie und des 6. Bauabschnitts im Bremer Industrie-Park zurückzuführen. Letzteres insbesondere bedingt durch die umfangreiche Änderung der Planungsgrundlage infolge der Berücksichtigung der Flächenbedarfe des sogen. „Energieknotens“ im Zusammenhang mit der Decarbonisierung der Stahlwerke.

Investitionen

Im Berichtszeitraum liegen die Investitionen mit 10.767 T€ um 7.032 T€ über dem Planwert i.H.v. 3.735 T€. Im TSVV liegen die Investitionen in Höhe von 6.877 T€ 3.142 T€ über dem Planwert von 3.735 T€. Die Mittelzuführung 2023 wurde Anfang Dezember 2023 um 2.516 T€ auf 6.248 T€ erhöht. Grund hierfür war u.a. die Finanzierung des Ankaufs des Erbbaurechts Glocke von der WFB (830 T€) und des Ankaufs des Grundstücks Domsheide 4/5 (1.183 T€). Darüber hinaus wurden für zusätzliche CCB-Investitionen 220 T€ sowie für weitere erforderliche Investitionen Mittel in Höhe von 280 T€ bereitgestellt. 2022 konnten aufgrund der monatelangen Nutzung der Hallen 6 und 7 zur Unterbringung von Geflüchteten sowie der Folgen der Coronakrise und des Ukrainekriegs 2022 diverse Investitionen nicht durchgeführt werden. Hinzu kommen nach wie vor Probleme bei der Auftragsvergabe aufgrund der angespannten Lage in der Baubranche. Für 2022 geplante Mittel für Investitionen in Höhe von 2.237 T€ sowie deren Umsetzung mussten daher nach 2023 verschoben werden. Auch 2023 können aus den bekannten Gründen nicht alle Maßnahmen vollständig umgesetzt werden, so dass nach aktuellem Stand die hierfür reservierten und gebundenen Mittel in Höhe von 1.895 T€ nach 2024 verschoben werden müssen.

Im TSVR wurde das Nutzungsrecht der Golfanlage in Höhe von 3.890 T€ von der WFB erworben.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Im Berichtszeitraum liegt die Mittelverwendung Umlaufvermögen mit 6.220 T€ um -19.020 T€ unter dem Planwert i.H.v. 25.239 T€. Diese Position wird ausschließlich durch das TSVG geprägt. Maßgeblich wird diese Abweichung durch die verzögerte Umsetzung von Erschließungsmaßnahmen begründet. Im Erschließungsbereich wurden 2023 rd. 5.522 T€ Investitionen getätigt. Geplant waren 3.204 T€ für beschlossene Maßnahmen und 18.386 T€ für geplante Maßnahmen, insgesamt somit ein Betrag von 21.590 T€. Die Planunterschreitung von zusammen 16.069 T€ resultiert aus Über- und Unterschreitungen einzelner Gewerbegebiete, insbesondere im Gewerbepark Hansalinie, Bremer Industrie-Park und dem GG Hanna-Kunath-Straße. Siehe hierzu auch die Erläuterung der Position „Erhaltene Drittmittel“.

Zuführung von Rücklagen

Im Berichtszeitraum liegt die Zuführung von Rücklagen um 199 T€ über dem Planwert i.H.v. 0 T€. Nach Bereinigung des Jahresergebnisses im TSVR um die nicht liquiditätswirksamen Abschreibungen und Bestandsveränderungen konnten aufgrund der Flächenübertragung für die Herstellung einer Fuß- und Radwegeverbindung an das SV Infrastruktur entgegen der Planung 199 T€ den Rücklagen zugeführt werden.

Abführung zwischen den Teilvermögen

Zur Finanzierung der Übertragung des Nutzungsrechts der Golfanlage auf der Rennbahn von der WFB an das Teilsondervermögen Rennbahn wurden 3.890 T€ an das Teilsondervermögen Rennbahn abgeführt. Die Rückzahlung der Zwischenfinanzierung durch das TSV Gewerbe 2019 für Investitionen in Höhe von 430 T€ (Planwert 2023) konnte durch das TSVV unplanmäßig bereits 2021 erfolgen (Istwert 2023 0 €).

Leistungskennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen

Die geplante Erschließung von 10 ha Gewerbeflächen wurde im Berichtszeitraum mit 3 ha um -7 ha wegen Bauverzögerungen unterschritten.

Vermarktung von Gewerbeflächen

Der Planwert (9 ha) wird im Berichtszeitraum mit 8 ha um -1 ha unterschritten. Im TSV CSK haben wie im Vorjahr Grundstücksvermarktungen/-veräußerungen im Berichtsjahr nicht stattgefunden und waren auch nicht geplant.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung

Entgegen der Planung konnten infolge der Vermarktung deutlich positivere Arbeitsplatzeffekte erzielt werden, so dass im Berichtszeitraum 743 Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert wurden. Geplant waren hier lediglich 409 Arbeitsplätze.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis verbessert sich 1.480 T€. Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		2.515	3.274	-759	2.515	3.274	-759	2.591	⚠
Bestandsveränderung		0	-250	250	0	-250	250	-64	
sonstige Erträge		252	92	160	252	92	160	181	⚠
Gesamtleistung		2.767	3.116	-349	2.767	3.116	-349	2.708	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		4.781	6.331	-1.550	5.096	6.331	-1.235	5.335	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		2.036	2.084	-48	2.223	2.084	139	2.155	
Abschreibungen		4.856	3.633	1.223	4.856	3.633	1.223	4.835	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		229	306	-77	248	306	-58	259	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0	0	0	0	0	0	
Summe Aufwand		9.866	10.270	-404	10.200	10.270	-70	10.429	
Betriebsergebnis		-7.099	-7.154	55	-7.433	-7.154	-279	-7.721	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	1.500	-1.500	6.000	1.500	4.500	3.473	⚠
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-7.099	-8.654	1.555	-13.433	-8.654	-4.779	-11.194	
Sonstige Steuern		219	258	-39	219	258	-39	233	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-7.318	-8.912	1.594	-13.652	-8.912	-4.740	-11.427	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-7.318	-8.912	1.594	-13.652	-8.912	-4.740	-11.427	
Abschreibungen		4.856	3.633	1.223	4.856	3.633	1.223	4.835	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-144	1.658	-1.802	5.856	1.658	4.198	3.385	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		5.823	6.873	-1.050	6.157	6.873	-716	6.214	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		230	3.443	-3.213	230	3.443	-3.213	1.511	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		2.095	3.700	-1.605	2.095	3.700	-1.605	2.368	⚠
Summe Mittelherkunft		5.542	10.395	-4.853	5.542	10.395	-4.853	6.886	
Investitionen		5.512	10.365	-4.853	5.512	10.365	-4.853	5.097	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		30	30		30	30		1.789	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		5.542	10.395	-4.853	5.542	10.395	-4.853	6.886	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	21.665	31.543
---	--------	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung	ha	0	4	-4	0	4	-4	0	⚠
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	1	1	0	1	1	0	0	⚠
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	220	51	169	220	51	169	207	⚠
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	2	13	-11	2	13	-11	10	⚠
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	218	38	180	218	38	180	197	⚠

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
		verbessert	☹
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
	X	gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Überseestadt (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2023

Erläuterungen	
Gewinn- und Verlustrechnung	
<u>Umsatzerlöse:</u>	
Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 2.515 T€ aufgrund von geringen Grundstückserlösen um 759 T€ unter dem Plan.	
<u>Sonstige Erträge:</u>	
Der Planwert der sonstigen Erträge in Höhe von 92 T€ betrifft den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Da die Anlage erweitert wurde, hat sich auch der Sonderposten erhöht (144 T€). Hinzu kommt eine Ablösezahlung der Überseeinsel GmbH für den Rückbau privater Gleisanlagen auf dem ehemaligen Kellogg-Gelände in Höhe von 85 T€ sowie Kostenerstattungen für Baumfällungen für die Durchführung von Baumaßnahmen in Höhe von 20 T€. Insgesamt übertreffen die erzielten sonstigen Erträge in Höhe von 252 T€ den Plan um 160 T€.	
<u>Materialaufwand und bezogene Leistungen:</u>	
Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um -1.550 T€ resultiert daraus, dass sowohl die Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH um 48 T€ geringer in Anspruch genommen wurde als auch daraus, dass der Aufwand für die liegenschaftsbezogenen Leistungen (-110 T€) und der Aufwand für die Unterhaltung der Infrastruktur (-1.119 T€) im Berichtszeitraum unterschritten wurde. Für die an bremenports zu leistenden Entgelte wurden bisher nur Abschläge in Höhe von 400 T€ in Rechnung gestellt, so dass es hier zu einer Abweichung in Höhe von -188 T€ kommt. Es wird davon ausgegangen, dass mit der Endabrechnung der volle Betrag in Höhe von 588 T€ erreicht wird, so dass sich die Prognose auf 2.223 T€ erhöht.	
<u>Abschreibungen:</u>	
Die geplanten Abschreibungen in Höhe von 3.633 T€ wurden um 1.223 T€ übertroffen, maßgeblich bestimmt aufgrund von Aktivierungen fertiggestellter Maßnahmen im Bereich des Waller Sands.	
<u>Sonstiger betrieblicher Aufwand:</u>	
Im Berichtszeitraum wurden 77 T€ weniger als geplant gebucht. Für Marketingmaßnahmen wurden im Berichtsjahr 215 T€ statt der geplanten 265 T€ aufgewendet.	
Der übrige Aufwand liegt mit 14 T€ um 27 T€ unter dem Plan. Da im "Ist" noch keine Jahresabschluss- und Prüfungskosten enthalten sind, bleibt die Jahresprognose mit 248 T€ lediglich um 58 T€ unter dem Plan.	
<u>Zinsaufwand:</u>	
Die nicht liquiditätswirksame „Verzinsung des Gesellschafterkontos“ wird erst mit Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und gebucht. Aufgrund des Anstiegs des Zinssatzes wird für 2023 mit einem Zinsaufwand in Höhe von 6.000 T€ gerechnet.	
<u>Sonstige Steuern:</u>	
Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die mit 219 T€ um 39 T€ unter dem Plan liegen.	
Vermögensrechnung	
<u>Abschreibungen:</u> Siehe oben	
<u>Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufwendungen/ Erträge:</u>	
Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen sowie die Verzinsung des Gesellschafterkonto und die Auflösung des für die Spiel- und Sportanlagen gebildeten Sonderpostens.	
<u>Entnahme von Eigenmitteln:</u>	
Die Abweichung i.H.v. -1.050 T€ ergibt sich insbesondere aus der zeitlich verzögerten Umsetzung von Erschließungsmaßnahmen und den sich hieraus ergebenden jeweiligen Mittelbedarf.	
<u>Erhaltene Drittmittel:</u>	
Für das Quartier Holz- und Fabrikenhafen wurden zur Finanzierung der Qualifizierung der wasser- und landseitigen Infrastruktur in 2023 Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) in Höhe von 108 T€ zugeführt sowie 122 T€ aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes für den Hochwasserschutz (GAK) der Nord- und Südseite.	
<u>Zuführung aus dem Haushalt:</u>	
Die um -1.605 T€ geringere Zuführungen wird maßgeblich bestimmt durch den geringeren Mittelbedarf zur Durchführung der vorgesehenen Investitionen (s.u.). Im Wesentlichen wurden Zuführungen geleistet für die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen in Lesum (1.333 T€), für die energieeffiziente Beleuchtung der Sportanlage Überseepark (240 T€), der statischen Untersuchung und Kajensanierung im Quartier Überseeinsel (225 T€) sowie der Leinenpfadbeleuchtung und Abbruch der Lademeisterei im Holz- und Fabrikenhafen (135 T€).	
<u>Investitionen:</u>	
Für 2023 waren Erschließungsmaßnahmen in Höhe von 10.365 T€ vorgesehen (davon 2.328 T€ für bewilligte Maßnahmen und 8.037 T€ für geplante Maßnahmen). Im Berichtsjahr wurden Maßnahmen in Höhe von 5.512 T€ umgesetzt. Bei den Über- und Unterschreitungen der im Plan eingestellten Beträge von bewilligten zzgl. geplanten Maßnahmen handelt es sich um zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten. Der bewilligte Mittelrahmen des sonstigen Sondervermögens Überseestadt wird eingehalten.	
Leistungskennzahlen:	
Erschließung: Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren Flächen erschlossen.	
Vermarktet: Im Berichtszeitraum wurde 1 ha vermarktet.	
Arbeitsplätze: Insgesamt liegen die gesicherten und neu geschaffenen Arbeitsplätze mit 169 über dem Plan.	

Maßnahmen